



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch



SPRUNG NATERS
 uhren · schmuck
 zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 20 | 26. Mai 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 938 Ex.

82. OBERWALLISER MUSIKFEST
oberwalliser2017.ch



9.-11. JUNI 2017

*z'Bietschkoru vor öügu
 d'Müsig us Härz...*

Unterbäch



Heute Spezialseiten
Aus- & Weiterbildung
 Seiten 16-21



Foto SLRG Oberwallis

Trockenmauern

Fehlt für die Sanierung der Trockenmauern in Raron eine Million Franken? Die Projektleiterin erklärt, warum verschiedene hohe Gesamtkosten für das Projekt kursieren. **Seite 3**

Höhenweg gesperrt?

Der Steinschlag oberhalb von Saas-Almagell könnte auch unmittelbare Folgen für die Eröffnung des Wanderwegs «Furggalden-Almagelleralp» nach sich ziehen. **Seite 4**

Reha nach Gasunfall

Vor vier Jahren wurde Klaus Burgener bei einer Gasexplosion schwer verletzt. Die Reha dauerte über zwei Jahre. Jetzt engagiert er sich im Verein «Flavie», der Brandopfer unterstützt. **Seite 13**

Die Retter im Wasser

Region Seit 50 Jahren rücken die Oberwalliser Retter der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft aus, wenn es zu Unfällen im Wasser kommt. Das Jubiläumsinterview auf Seiten 14/15

KUSCHELTAGE DELUXE IM BERNER OBERLAND

Entspannen Sie im Hotel Victoria-Laubhorn*** am Fusse des Jungfraumassivs.

CHF 425 PRO PERSON

- ✓ 2 Nächte mit Frühstück, Willkommensapéro
- ✓ 1 Dreigang-Candle Light Dinner, 1 Viergang-Romantikmenü
- ✓ Kuschelwander-Tipp mit Lunch-Rucksack für Verliebte
- ✓ 1 Aromaölmassage à 25 Minuten
- ✓ 1 Kuscheldecke zur Erinnerung (im Wert von CHF 149)
- ✓ Eintritt in den Wellnessbereich mit Solbad 33°C

2. Juni bis 1. Oktober 2017 nach Verfügbarkeit. Kurtaxen nicht inbegriffen. 1 Kuscheldecke pro Zimmer.

T +41 33 856 29 29

www.hotel-victoria-laubhorn.ch

FERIENVEREIN
HOTEL VICTORIA-LAUBERHORN
 Wengen, Jungfrau Region



AUCH FÜR PFINGSTEN BUCHBAR

Wellness-Hotel

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30-17.00 Uhr
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr
Dorfapotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Küll, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

alpmmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Sascha und Hannelore Tsokhim-Bumann, Pletschenstrasse 123, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Sascha und Hannelore Tsokhim-Bumann, Pletschenstrasse 123, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Gilbert Mathieu, 3972 Miège
Bauvorhaben: Umbau Scheune/Stall in Wohnhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 867, Plan Nr. 15
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 330 / 127 275

Gesuchsteller: Belarmino Rodrigues, Pletschgässli 28, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Belarmino Rodrigues, Pletschgässli 28, 3952 Susten
Bauvorhaben: Auswechseln Fenster, Türen, Garagentor und Wintergarten
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7827, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Waldmatten»

Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 463 / 128 495

Gesuchsteller: Gebr. Zengaffinen AG, Alustrasse 2, 3940 Steg
Grundstückeigentümer: Marcel Signorelli, Kantonsstrasse 167, 3952 Susten, Burgerschaft Leuk, Sonnenstrasse 18, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Gebr. Zengaffinen AG, 3940 Steg
Bauvorhaben: Aufschüttung
Bauparzellen: Parzellen Nr. 563, 558, Plan Nr. 9
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Abbruchehy» und «Kreuzmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 617 078 / 127 693

Gesuchsteller: Eva Lüthi, Sonneggstrasse 54, 8006 Zürich
Grundstückeigentümer: Eva Lüthi und Ivane Prangulaishvili, Sonneggstrasse 54, 8006 Zürich
Planverfasser: Atelier für Architektur und Licht Isabelle Dejung, 3953 Varen
Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus und Ausbau Scheune in Wohnhaus
Bauparzellen: Parzellen Nr. 1302 und 1303, Plan Nr. 27
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loye»
Nutzungszone: Schutz- und Freihaltezone
Koordinaten: 615 036 / 129 419

Gesuchsteller: Swisscom (Schweiz) AG, Alte Tiefenastrasse 6, 3050 Bern
Grundstückeigentümer: Schweizerische Bundesbahnen SBB, Hilfikerstrasse 1, 3000 Bern 65
Planverfasser: Axians Micatel AG, 3063 Ittigen
Bauvorhaben: Erweiterung Antennenanlage auf best. SBB Masten beim Bahnhof Leuk
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7611, Plan Nr. 3
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Suste»
Nutzungszone: Verkehrszone
Koordinaten: 615 700 / 129 005

Gesuchsteller: Andreas Mathieu, Kirchstrasse 36, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Andreas und Barbara Mathieu-Halter, Kirchstrasse 36, 3952 Susten
Bauvorhaben: Sichtschutzzaun
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6522, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Suste»
Nutzungszone: Wohnzone W4
Koordinaten: 615 615 / 128 681

Gesuchsteller: Anita Schnyder-Inderkummen, Hauptstrasse 71, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Anita Schnyder-Inderkummen, Hauptstrasse 71, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur

und Baubiologie Edwin Grand, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Vergrössern best. Balkon
Bauparzellen: Parzelle Nr. 394, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Hüsmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 370 / 130 500

Gesuchsteller: Gustav Schmidt, Galgenwaldstrasse 4, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Gustav Schmidt, Galgenwaldstrasse 4, 3952 Susten
Planverfasser: Elisabeth Schmidt Oberholzer, 3942 St. German
Bauvorhaben: Erschliessung
Bauparzellen: Parzellen Nr. 4293, 6405, 6389, 4862, 4947, Plan Nr. 62
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «The!»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1 nach QP
Koordinaten: 615 550 / 130 325

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben **am Freitag, 26.5.2017 geschlossen**. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**NOCH GÜNSTIGER.
NEU MIT 0% LEASING.**

**z. B. Transit Courier ab Fr. 119.-/Mt.*
inkl. 5 Jahre Protect Garantie**

* Ford Credit Leasing: Transit Courier Ambiente 1.0 EcoBoost 100 PS: Fahrzeugpreis Fr. 10'690.-, Sonderzahlung Fr. 1878.-, Zins (nominal) 0%, Zins (effektiv) 0%, Laufzeit 36 Monate, 15'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig nur für gewerbliche Kunden mit Handelsregistereintrag und bei teilnehmenden Ford Händlern, bis auf Widerruf, spätestens bis 30.6.2017.

Auto Marner AG

Willy Marner, Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz/Visp
T: 027 946 67 69, E: info@auto-marner.ch

Garage Schaller AG

Schaller Hermann, 3920 Zermatt
T: 027 967 26 46, E: info@garage-schaller.ch

Garage Central Brigger & Co.

3925 Grächen, T: 027 956 22 29, E: garagecentral@sunrise.ch

AUTO STÉG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Firma Auto-Export
EXPORT
Käufe gegen bar
(Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1
Brig-Glis

Fehlt dem Projekt Trockenmauern in Raron eine Million in der Finanzierung?

Raron/St. German Die Gesamtkosten für die Sanierung der Trockenmauern bei Raron variieren je nach Betrachtungsweise. Die zuständige Projektleiterin klärt auf.

«5,5 Millionen Franken sollen in das Projekt «Erhalt der terrassierten Rebberge und Trockenmauern» investiert werden», titelt das «Rarner Blatt» in seiner Ausgabe vom April. Allerdings, wer die im Artikel gelisteten Zahlen zur Finanzierung des Projekts zusammenzählt, kommt nur auf einen Betrag von 4,5 Millionen. Wo also soll die fehlende Million herkommen?

Wie viel kostet das Projekt?

Bis jetzt war in den Berichten über das Projekt für die Sanierung der Trockensteinmauern und den Bau von zwei Erschliessungsstrassen in der «Rarner Chumme» und bei St. German immer die Rede von Gesamtkosten in der Höhe von 4,5 Millionen Franken. Zahlen sollen diese Bund, Kanton, Gemeinde und die rund 590 Parzellenbesitzer der Region. Die öffentliche Hand zahlt 3,4 Millionen Franken, die Parzellenbesitzer für die Beteiligung an der Sa-

nierung der Mauern und dem Bau der Strassen rund eine weitere Million. Macht zusammen jene 4,5 Millionen Franken, die beitragsberechtigt sind, sprich an denen sich die öffentliche Hand beteiligen wird. Wie aber kann dann von Gesamtkosten von 5,5 Millionen Franken gesprochen werden? Eine genauere Analyse zeigt, dass sich die «fehlende» Million in den Kosten für die Sanierung der Trockensteinmauern versteckt. Diese betragen de facto nämlich vier Millionen, beitragsberechtigt sind jedoch nur drei. Im präsentierten Finanzierungsmodell scheint also die Finanzierung von einer Million Kosten nicht geklärt zu sein.

Erfahrungswert massgeblich

Federführend beim Projekt ist das Amt für Strukturverbesserungen des Kantons. Projektleiterin Regula Schmalz erklärt die Diskrepanz zwischen den Zahlen wie folgt: «Gemäss den Einschätzungen für das Vorprojekt müssen 4500 m² Trockenmauern saniert werden. Aus der Erfahrung bei bisher ausgeführten Projekten ist diese Einschätzung jedoch zu hoch und es werden von diesen Mauern wohl nur rund zwei Drittel effektiv saniert werden müssen.» Damit betrügen die zur Beitragsberechnung anerkannten Sa-



Wie hoch sind die Sanierungskosten für die Trockenmauern? Foto RZ-Symbolbild

nierungsflächen nur rund 3000 m², erklärt Schmalz weiter. An den Kosten für jene Mauern beteiligt sich die öffentliche Hand mit 2,25 Millionen Franken, die Eigentümer der Mauern müssen die Restkosten von 750 000 Franken tragen. So weit, so gut. Doch was geschieht, wenn trotz Erfahrungswerten mehr als 3000 m² Mauern saniert werden müssen? «In diesem Fall müssten wir die Situation neu beurteilen», erklärt Regula Schmalz. «Es wäre aber nicht so, dass sämtliche Mehrkosten einfach auf die Eigentümer abgewälzt würden.» Im Falle von Mehrkosten müsste eine Nachsubventionierung beantragt werden mit analogem Verteilschlüssel. «Wir verstehen, dass manche Eigentümer Angst vor hö-

heren Kosten haben», sagt die Projektleiterin. «Unsere Erfahrungen, zum Beispiel aus den Rebbergen bei Visperterminen, zeigen jedoch, dass eine Kostenexplosion sehr unwahrscheinlich ist.» Auch wenn Regula Schmalz, was mögliche Mehrkosten betrifft, zu beruhigen weiss, könnte die Sanierung der Trockenmauern für einige Parzellenbesitzer dennoch ein kostspieliger Spass werden. Denn obwohl es in der Region 590 Parzellenbesitzer gibt, werden die Kosten für die Sanierung der Mauern nicht solidarisch aufgeteilt. Regula Schmalz hält nämlich fest, dass «die Eigentümer von Rebparzellen, die keine sanierungsbedürftige Trockenmauer enthalten, keine Beiträge bezahlen müssen». ■ mm



Martin Meul
Redaktor
martin.meul@rz-online.ch

Der RZ-Standpunkt

Lasst die Dorfläden halt sterben!

Den meisten Dorfläden im Oberwallis geht es schlecht. In jenen Dörfern, in denen die Läden nicht einer national agierenden Kette angehören, fast ausnahmslos so schlecht, dass ohne Unterstützung durch die Gemeinden schon längst Lichterlöschen angesagt gewesen wäre. Das Hauptproblem der Läden ist schnell erklärt. In den Geschäften wird schlicht zu wenig eingekauft. Das Angebot in den Einkaufstempeln in der Talebene scheint zu verlockend, der Fakt, dass viele Bewohner der Dörfer auf dem Weg von und zur Arbeit an den Centern vorbeifahren, tut sein Übriges. Aus wirtschaftlicher Sicht heisst das konsequenterweise – man muss die Dorfläden sterben lassen. Ein defizitäres Geschäft, das darauf angewiesen ist, dass es mit Steuergeldern unterstützt wird, hat im heutigen Marktumfeld nichts mehr verloren. Doch so einfach ist es leider nicht. Denn in den Dörfern sind vor allem ältere Menschen darauf angewiesen, dass sie ihren Bedarf an Konsumgütern praktisch vor der Haustüre decken können. Ein Gemeinderat, der

sich gegen eine Unterstützung seines Dorfladens stellen würde, müsste daher eine grosse politische Hypothek tragen. Denn die Rufe aus der Bevölkerung: «Das ist unsozial, das kann man doch nicht machen» würden wohl nicht lange auf sich warten lassen. Dabei sind es aber genau jene ach so «sozialen» Bürger, die schuld an der Misere sind. Denn würden all diese Leute, die immer wieder betonen, wie wichtig so ein Dorfladen für das gesellschaftliche Zusammenleben ist, regelmässig einen Fuss in die Läden setzen, dann ständen die Konsumgenossenschaften nicht mit dem Rücken zur Wand. Der Dorfladen ist also ein guter Indikator für die tatsächliche Solidarität in einem Dorf, und wie es scheint, ist es vielerorts nicht weit her damit. Geht es um die Dorfläden, wird gerne Wasser gepredigt und Wein getrunken, den schlussendlich die öffentliche Hand bezahlen muss. Es braucht ein Umdenken in den Dörfern. Passiert dieses nicht, so lautet die Konsequenz ganz einfach – lasst die Dorfläden halt sterben! ■

Sperrung des Almageller Höhenwegs?

Saas-Almagell Das Steinschlaggebiet oberhalb von Saas-Almagell hat sich mittlerweile beruhigt. Die Folgen für den daneben verlaufenden Wanderweg sind noch unklar.

Der Saas-Almageller Gemeinderat Stefan Andenmatten staunte nicht schlecht, als er Ende April gerade aus dem Gemeindehaus lief. «Ich hörte es rumpeln und dann sah ich oberhalb des Dorfs einen grossen Steinschlag hinunterstürzen», sagt er. In diesem Gebiet sei es zuvor noch nie zu einem solchen Ereignis gekommen. Ein erster Augenschein zeigte Andenmatten, dass es zu keinen Schäden im sich unterhalb der Absturzstelle befindlichen Dorfteil «zum Bärg» gekommen ist. Als erste Sofortmassnahme erfolgte zusammen mit Experten eine Ortsschau direkt bei der Abbruchstelle, welche sich laut Andenmatten unterhalb des Wanderwegs «Furgstalden-Almagelleralp» befindet.

Zwei mögliche Ursachen

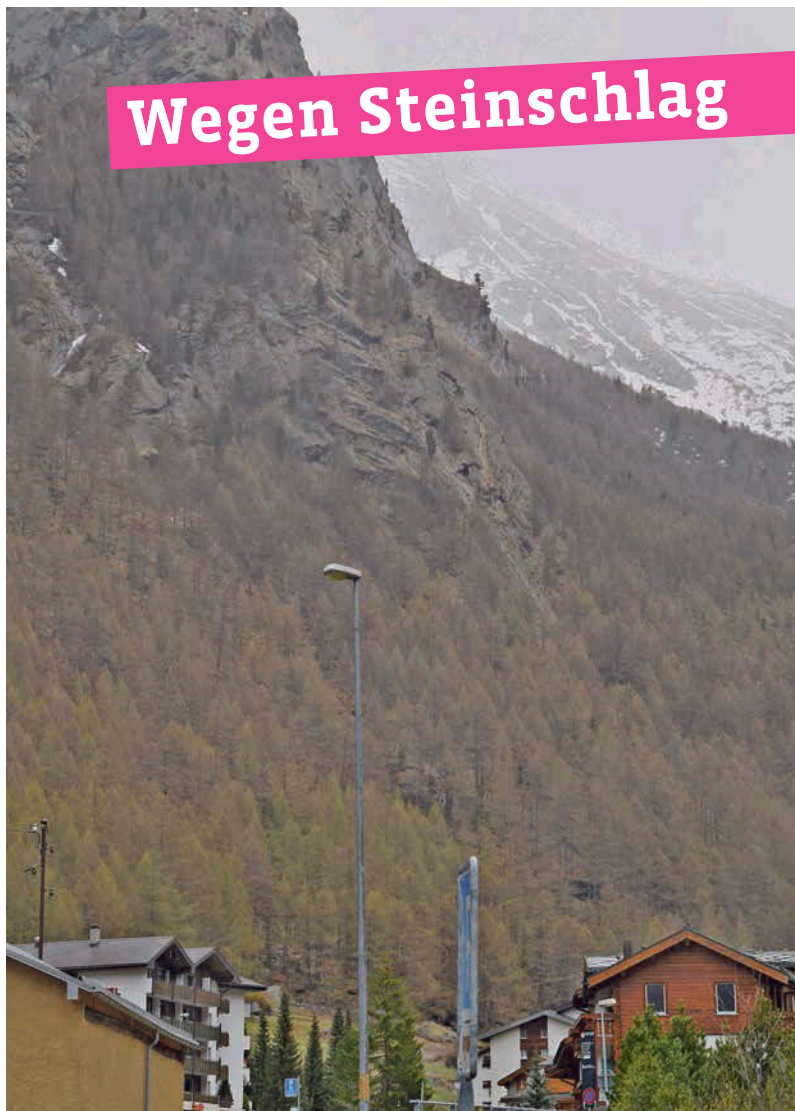
Diese habe ergeben, dass es in «absehbarer Zeit höchstwahrscheinlich zu keinem weiteren Abbruch kommen wird. Darum mussten wir auch keine unmittelbaren Mass-

nahmen ergreifen» sagt Andenmatten. Der Mitarbeiter des Kantonsgeologen, Philippe Gsponer, bestätigt, dass bei der Ausbruchnische nicht viel Aktivität feststellbar ist. «Unabhängig von diesem Ereignis wird zurzeit die entsprechende Gefahrenkarte aktualisiert», sagt er. Für Gsponer kommen zwei Ursachen für den Steinschlag infrage: entweder aufgrund eines Frost-Tau-Wechsels oder aber einer natürlichen «Verwitterung» des Felsens. «Über viele Jahre gesehen kommt dann irgendwann der Zeitpunkt, wo sich überraschend Felsen lösen kann», sagt er.

Auswirkungen auf Wanderweg?

Das Auftauen von Permafrost sieht Gsponer hingegen nicht als Ursache. Dieses Problem komme erst ab einer Höhe von etwa 2700 Metern vor. «Im vorliegenden Fall liegt die Abbruchstelle deutlich tiefer», sagt er. Ob der rund 80 Kubikmeter grosse Steinschlag auf die Eröffnung des Wanderwegs im Sommer Auswirkungen hat, können Andenmatten und Gsponer nicht beurteilen. Was allfällige Folgen aus touristischer Sicht bedeuten würden, darüber wollte Andreas Zurbriggen von Saastal Tourismus nicht spekulieren, da eine Schliessung derzeit kein Thema sei. ■ Peter Abgottspon

Wegen Steinschlag



Das Steinschlaggebiet oberhalb «zum Bärg» in Saas-Almagell.

Skilift und Bobbahn für Blatten?

Blatten/Lötschen Der Gemeinderat von Blatten hat die Tourismusleistungsträger im Dorf zu einem Workshop eingeladen. Das Resultat: mehrere interessante Projekte.

«Wir wollen bei möglichst vielen Themen die Bevölkerung ins Boot holen und möglichst viele Meinungen einholen», sagt Jean-Christoph Lehner, Gemeindepräsident von Blatten. Deshalb lud die Gemeinde die Tourismusleistungsträger im Dorf kürzlich zu einem Workshop ein. Neben dem Einbezug der Leistungsträger erhofft sich die Gemeinde auch Inputs für die Tourismusstrategie der Gemeinde oder Verbesserungsvorschläge. Und: Auch den Puls der Be-

völkerung wollte man laut Gemeindepräsident bei dieser Gelegenheit spüren.

Entsteht eine «Bergmatten-Arena»?

Der Gemeinderat zieht ein durchaus positives Fazit von diesem Workshop. Lehner: «Wir werden die Resultate des Workshops nun auswerten und auch bei den Verantwortlichen der Lötschental Marketing AG vorbringen.» Was konkret umgesetzt wird, bleibt noch offen. Auf viel Zustimmung bei den Besuchern stiess der Vorschlag, weitere Angebote für Naturerlebnisse zu entwickeln. Konkret wurde über die Realisierung einer «Bergmatten-Arena» gesprochen. Die Idee: Die bestehende Langlaufloipe im Dorf könnte mit anderen Angeboten wie einem Winterwanderweg, einer beleuchteten Nachtloipe,

einer Bobbahn und einem kleinen Kinderlift ergänzt werden. Ebenfalls hoch priorisiert wurde die Weiterentwicklung des Angebotes rund um den «Sommer-Hotspot» Fafleralp.

Bike Lötschental geplant

Weiter wurde am Workshop über das Projekt Bike Lötschental – ein wichtiges Grossprojekt, bei welchem die Gemeinden hohe Investitionen tätigen würden – informiert. «Soll dies umgesetzt werden, braucht es sowohl die Mitwirkung wie auch den Rückhalt von allen Leistungsträgern», weiss der Gemeindepräsident. Das geplante Infrastrukturprojekt sieht den Neubau von 12 Bike-Routen und die Weiterentwicklung des Wanderweg- und Loipennetzes im Lötschental vor. ■ Simon Kalbermatten



Schon bald wird in Brig am jetzigen Vögele-Standort Mode des italienischen Labels OVS verkauft.

Vögele verschwindet – OVS kommt Ende Sommer

Brig Nach der Übernahme der Modekette Charles Vögele durch den italienischen Modekonzern OVS schliessen in den kommenden Monaten die Vögele-Filialen. In Brig eröffnet OVS ihr neues Geschäft Ende Sommer.

Ab wann genau in der Briger Bahnhofstrasse bei OVS eingekauft werden kann, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret fest. Sicher ist jedoch, dass es nicht mehr allzu lange dauern wird. «Die derzeitige Vögele-Filiale soll Ende August, spätestens Anfang September unter dem Label OVS wiedereröffnen», sagt Nicole Borel, Mediensprecherin von Charles Vögele. «Das genaue Schliessungs- und Eröffnungsdatum kann zum jetzigen Zeitpunkt aber leider noch nicht genannt werden.» Somit steht auch noch nicht fest, wie lange der Umbau der beiden Filialen dauern wird. Allerdings werden sicher beide Filialen wiedereröffnet. «Für uns gelten die bei-

den Filialen als ein Standort», erklärt Borel. «Es werden daher beide Filialen weitergeführt.»

Kein Stellenabbau vorgesehen

Vergangene Woche wurde derweil bekannt, dass die neue Besitzerin von Charles Vögele den Abbau von 160 weiteren Stellen plant, nachdem bereits Anfang Jahr 100 Arbeitsplätze gestrichen wurden. «Der Stellenabbau betrifft die Angestellten in der Logistik», sagt Nicole Borel. «Das Verkaufspersonal in den Filialen ist davon nicht betroffen.» Somit dürften auch die jetzigen Angestellten in Brig ihre Stellen behalten können.

Charles Vögele verschwindet

Nach der Übernahme durch die Italiener sollen diesen Sommer die landesweit 163 Filialen von Charles Vögele auf OVS umgestellt werden. Der Name und die Marke Charles Vögele werden dann voraussichtlich Anfang 2018 verschwinden. OVS ist die Nummer eins im italienischen Modegeschäft. ■

Martin Meul

Ausbau der Visper ARA

Visp In die ARA im «Schwarzen Graben» werden in den nächsten Jahren mehrere Millionen investiert. Dabei wird auch die Kapazität erhöht.

Die Investitionen werden bis ins Jahr 2023 etappenweise getätigt. Dabei stehen vor allem zwei grosse Vorhaben im Zentrum. So wird mit einem zusätzlichen vierten Reinigungsbecken die Kapazität um 25 Prozent erhöht. «Sobald dieses dann gebaut und in Betrieb ist, werden anschliessend die drei bestehenden etappenweise saniert», erklärt der Vizepräsident der ARA-Kommission Rolf Gruber. Weil für den laufenden Betrieb ständig drei Becken benötigt würden, gebe es für deren Sanierung keine andere Möglichkeit. In einem weiteren Schritt wird dann die Bausubstanz der 1974 erstellten Anlage saniert. Für die gesamten Arbeiten sind rund 22 Millionen Franken vorgesehen. In der ARA werden die Abwässer von Visp, zahlreichen umliegenden Gemeinden sowie auch von der sich in unmittelbarer Umgebung befindlichen Lonza gereinigt. Demnach werden die Kosten anteilmässig aufgeteilt. Laut Gruber übernimmt die Lonza mit rund 60 Prozent den grössten Teil. «Den Rest bezahlen die Gemeinden anhand ihrer Abwassermenge der letzten fünf Jahre», sagt er. Entsprechend entfallen davon mit rund 5,6 Millionen Franken der grösste Anteil auf die Gemeinde Visp. Die ARA wird von der Lonza betrieben. ■

Peter Abgottspon



In die ARA Visp wird kräftig investiert. Foto Lonza AG

Anzeige



Bärenstarke Gaumenfreuden aus dem Nachbardorf.

Gastronom Pierre Arn ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein «Bären Huus Dressing» wurde sogar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Diese und weitere seiner Gaumenfreuden sind im Volg Weiach (ZH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.



Volg. Im Dorf daheim. In Weiach zuhause.




reoplan bewirtschaftungs ag.

Zu vermieten an der **Terbinerstrasse 38** (Überbauung Tschill) in **Visp** ab sofort oder nach Vereinbarung

5.5-Zimmerwohnung (125 m2)

- ruhige, sonnige und erhöhte Lage
- grosszügiger Balkon mit Sicht auf «Altvisp»
- grosszügige Küche und 2 Badezimmer
- Platten-, Laminat- und Korkböden
- Autoabstellplatz und/oder Einstellhallenplatz ab CHF 30.00/Monat

Mietzins CHF 1400.00 + HK/NK 250.00

Tel. 033 224 01 50

E-Mail info@reoplan-bewirtschaftung.ch

Gesucht in Brig Coiffeuse 20–60%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Frau Eyholzer
Tel. 027 924 54 10
personal@gidor.ch

GIDOR
COIFFURE

AMMETER AG

www.ammeterag.ch
Tel. 027 472 78 78 / Fax 027 472 78 73

3951 Agarn

Gesucht für unsere Betriebe in Agarn und Brig

- **Landmaschinen Mechaniker**
- **Kleingeräte Mechaniker**

Vollständiges Bewerbungsdossier bitte an:

info@ammeterag.ch

AMMETER AG, Industriestrasse 5, 3951 Agarn



informieren. beraten. realisieren.

Mengis Druck und Verlag AG ist das führende Medienunternehmen im Oberwallis. Wir sind der Partner für massgeschneiderte Kommunikationslösungen. Wir bieten Mediengenuss auf ganzer Linie. Gleichzeitig garantieren wir umfassende Werbeangebote und crossmediale Gesamtpakete mit einer grossen Reichweite – Werbebotschaften unserer Kunden erreichen das gesamte Oberwallis. Dank des Einsatzes modernster Technik profitieren unsere Kunden von einem raffinierten und professionellen Druckmanagement. Wir bieten von der Konzeption bis zur Vertriebslogistik sämtliche Dienstleistungen für unsere Geschäftspartner.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Polygraf/in 60 – 100%

Was wir von dir erwarten

- Lehre als Polygraf/in
- sehr gute InDesign- und Photoshop-Kenntnisse
- Kreativität
- Erfahrung im Umbruch von grösseren Vorstufenprojekten
- PSO, Colormangement und PitStop sind keine Fremdwörter für dich
- du packst gerne mit an, bist flexibel, unkompliziert und offen für Neues
- du denkst mit, arbeitest selbstständig und übernimmst gerne Verantwortung
- du bist kommunikativ und eine positiv denkende Persönlichkeit
- du glaubst an die Zukunft des Digitaldrucks und bringst Erfahrung im Bereich personalisierter Printprodukte mit
- hast du Erfahrung mit Redaktionssystemen, ist dies ein grosses Plus für dich

Deine Aufgaben

- Layout, Gestaltung, Bildbearbeitung, Leitung von Vorstufenprojekten, Personalisierungen

Was wir dir bieten

- attraktiven neuen Arbeitsplatz in der Visper Pomona
- spannende und herausfordernde Aufgaben
- flexible Arbeitszeiten
- gute Entwicklungsmöglichkeiten

Spricht dich diese Herausforderung an? Dann sende deine kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder in digitaler Form an unten stehende Adresse. Bei Rückfragen wende dich bitte an Sandro Elsig, s.elsig@mengisgruppe.ch, T 027 948 30 08

Mengis Druck und Verlag AG

z.Hd. Frau Karin Ebener · Pomonastrasse 12 · 3930 Visp
k.ebener@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

FRÜHLINGS ANGEBOT

LoMa Beauté
Lindige • Kosmetik • Massage • Schönheit • Bodytanning

Divinia Elipolys

Extra Happy FIGURWECHSEL

Einmalig!
3 Behandlungen
139⁰⁰ CHF

Bauch flach
Cellulite weg
Figur geformt
Po gestrafft
Gewebe gestärkt

TV bekannt
V X G T E

Hol dir deinen
Frühlings-Kick!

Untere Stapfengasse 2, 3930 Visp | info@loma-beaute.ch | Tel. 027 945 60 80

Fressnapf Schweiz AG gehört zur grössten europäischen Fachmarkt-Kette für Tiernahrung und -zubehör. In der Schweiz mit bereits 52 Fachmärkten und einem Online-Shop - weitere Fachmärkte sind in Planung. Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Filialnetzes werden wir in Visp im August unsere neue Filiale eröffnen. Für das Verkaufsteam suchen wir folgende Mitarbeitende



NEUERÖFFNUNG

Filialleiter/in 80-100% | Stv. Filialleiter/in 80-100% | Verkäufer/innen 30-60% (Ferien- und Absenzenablösung bis 100%)

Sie haben eine Verkaufslehre absolviert und verfügen über gute Kenntnisse im Heimtierbereich. Sie lieben den Umgang mit Menschen, haben Freude an Tieren und sind sich selbständiges Arbeiten gewohnt. Zudem sind Sie zuverlässig und verantwortungsbewusst. – Als Filialleiter/in und Stv. Filialleiter/in bringen Sie noch folgende zusätzliche Erfahrungen mit: Sie haben entweder eine Ausbildung als Tierpfleger/in oder im Verkauf (Zoofachhandel) absolviert und erste Führungserfahrungen gesammelt. Als erfahrene Verkaufspersönlichkeit wissen Sie Ihre Kunden zu begeistern. Ausserdem freuen Sie sich, sich jeden Tag einer neuen Herausforderung zu stellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? - Eine spannende Aufgabe wartet auf Sie! Das Personalteam von Fressnapf Schweiz AG freut sich auf Ihre Bewerbung mit Foto direkt über unsere Homepage www.fressnapf.ch.

Der Walliser Whisky-Produzent

Ardon Seit das Verbot, aus Grundnahrungsmitteln Schnaps herzustellen, in der Schweiz aufgehoben wurde, produziert Alex Delaloye Walliser Whisky. Dieser ist so gut, dass ihm die Konkurrenz die Polizei nach Hause schickte.

Als sein Destillat an der Eurowhisky 2003 zum besten Whisky des Jahres gekürt wurde, schrieb die renommierte «New York Times»: «Ein Walliser schlug alle Schotten.» Die schottische Konkurrenz schickte ihm daraufhin sogar die Polizei ins Haus, aber nur, um festzustellen, dass Alex Delaloye aus Ardon auch tatsächlich – nach allen Regeln der Kunst – Schweizer Whisky brennt. Dies seit im Jahr 2000 das in der Schweiz geltende Verbot, aus Getreide Schnaps zu brennen, aufgehoben wurde. Delaloye hat damit seinen aussergewöhnlichen Erfolg bereits mit seinem ersten selbstgebrannten Whisky erzielt.

«Ich habe mehr Zeit»

Inzwischen hat er an nationalen und internationalen Wettbewerben schon über 40 weitere Preise und Medaillen gewonnen. Über die Anekdote mit der Polizei kann er daher nur noch schmunzeln, zumal er inzwischen sogar Freundschaften zu Whisky-Brennern in Schottland pflegt. Sein Whisky sei zwar etwas fruchtiger und daher auch bei Frauen beliebt, aber eigentlich nicht besser als das schottische Destillat. «Ich habe lediglich etwas mehr Zeit», meint er, «denn aufgrund der weltweit grossen Nachfrage nach Whisky produzieren die Hersteller in Schottland grosse Mengen, die schon nach wenigen Jahren Lagerung in den Handel kommen.» Bei ihm stehe die Rentabilität aber nicht im Vordergrund. Er lebe vor allem von seinem Hauptberuf als Physiotherapeut. Delaloye besitzt aber auch noch etwa 13 000 Quadratmeter Reben und eine eigene Kellerei. Die Whisky-Brennerei ist denn auch mehr ein Hobby, genauso wie seine Zapfenzieher-Sammlung, mit der er im selben alten Weinbauernhaus ein Museum eingerichtet hat. Von über 4000 Zapfenziehern, die er besitzt, hat er aber nur etwa 1600 ausgestellt.

Kostspieliges Gerstenmalz

Bis zum Jahr 2000 war es in der Schweiz verboten, aus dem Grundnahrungsmittel Getreide Schnaps herzustellen – und heute ist es immer noch sehr kostspielig. Das liegt nicht nur an der Alkoholsteuer, die schon gleich nach dem Destillieren bezahlt werden muss, obschon es noch Jahre dauert, bis der Whisky verkauft werden darf. Teuer ist auch das Gerstenmalz. Weil in der Schweiz keine Mäl-



Erst nach fünf bis zwölf Jahren Reifung schenkt Alex Delaloye seinen «Swisky» aus.

zerei mehr existiert, muss Delaloye im Wallis geerntete Gerste erst nach Belgien schicken, von wo sie als Malz wieder zurückkommt. Aus dem Gerstenmalz braut er erst mal Bier – aber ohne Hopfen und mit einer Hefe, bei der das Bier nicht schäumt. Bis zu 300 Liter Bier füllt er anschliessend in eine Destilliermaschine. Erst im letzten Jahr hat er sich eine neue angeschafft.

Holzfässer aus Spanien

Das Wichtigste für einen guten Whisky ist aber die anschliessende Lagerung über mindestens drei Jahre und einen Tag. Delaloye nutzt dazu überwiegend Fässer, die er sich von einem spanischen Küfer aus dem Holz von Sherry-Fässern machen lässt. In diesen Fässern lässt er den Whisky fünf, sieben oder sogar zwölf Jahre ruhen.

Er führt aber auch Whiskys in seinem Sortiment – insgesamt führt er neun Sorten Whisky sowie Gin und sogar Wodka mit Aprikosenaroma –, die er nach fünfjähriger Lagerung im Sherry-Fass in ein Syrah- oder ein Petite-Arvine-Fass umfüllt, um noch ein bis zwei weitere Jahre zu lagern. Wann der richtige Zeitpunkt ist, den Whisky in Flaschen abzufüllen, wird aber bei einer Degustation entschieden. «Dabei helfen mir meine Familie und Freunde, die auch über die nötige Ausbildung verfügen», erzählt er. Erst wenn der Whisky die richtige Reife hat und das Aroma stimmt, gelangt er in den Verkauf. ■ Christian Zufferey

Leserbrief

Eine musikalische Antwort

Im Nachgang zum veröffentlichten Artikel über die Musikgesellschaft «Vispe» bedarf es einiger Anmerkungen. Anscheinend haben der Verfasser des benannten Artikels sowie die Verantwortlichen der Redaktion absolut keine Kenntnis über die Oberwalliser Musikszene. Wer eine Musikgesellschaft der zweiten Stärkeklasse als Guggenmusik bezeichnet, hat in den vergangenen zwei Monaten wohl keines der über 50 Jahreskonzerte der Oberwalliser Musikgesellschaften besucht oder für Musikalität ebenso wenig Gespür wie für einen spannenden Artikel. Es bietet sich jedoch bald eine erstklassige Möglichkeit, sich anlässlich des Oberwalliser Musikfestes in Unterbach über die Qualitäten der Musikgesellschaften ein Bild zu machen – so quasi eine musikalische Antwort auf einen provozierenden wie schlecht umgesetzten Artikel. Ein Artikel über die zahlreichen musikalischen Ausbildungen junger Leute im Oberwallis würde die Leserschaft zudem gewiss mehr interessieren. Zur musikalischen Antwort werde ich Sie noch persönlich einladen und Sie werden sehen, ein Entscheid über die Stärkeklasse ist meist ein Besetzungsentschluss und die Qualität der Musikgesellschaften im Oberwallis in allen Stärkeklassen mehr als hörensenswert. Auf bald.

Philipp Loretan, Präsident des Oberwalliser Musikverbandes

Dolce Vita im Lötschberger- Land

Ab 9.7.2017
2-Stunden-Takt
nach
Domodossola

An Muttertag 13.5 und 14.5. verkehren
von Brig nach Domodossola Extrazüge.
bls.ch/domodossola

bls
verbindet.

Am Donnerstag 1. Juni 2017

Eröffnung des Kärcher Store bei Ammeter AG in Agarn

Offizielle Eröffnung um 11.00 Uhr
im Ausstellcenter

Offen von 8:00 bis 17:30 Uhr

Top Aktionen

Jeder Besucher erhält ein Geschenk



AMMETER AG

www.ammeterag.ch
Tel. 027 472 78 78 / Fax 027 472 78 73

3951 Agarn



KÄRCHER

makes a difference

**IHR KÄRCHER
FACHHÄNDLER**

Fachkompetenz

Top Beratung

Vorführungen

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 250.-

GOLDORO

Montag, 29. Mai 2017
10-16 Uhr

«Grünwaldsaal»
Schlossstrasse 30
3900 Brig

Donnerstag, 1. Juni 2017
10-16 Uhr

«im Bankgebäude»
Bahnhofstrasse 10
3930 Visp

Wir kaufen Ihren GOLD – SILBER – PLATIN
Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen/
Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften
stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
Sihlbruggstrasse 105 - 6340 Baar
Telefon 041 242.00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!

Beratung fürs Herz

Die innere Balance stärken

Karin Stahel
Pletschenstrasse 1 in 3952 Susten
079 611 81 24
ka.stahel@herzleben.com
www.Herzleben.com

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

**SOPO
SOPO
SOPO
SOPO**
ag

Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse an
unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch

Was macht Albinen mit den Kurtaxengeldern?

Albinen Wozu werden Kurtaxengelder in Albinen konkret verwendet? Die Offenlegung eines Vertrages soll diesbezüglich bald Klarheit schaffen.

An der öffentlichen Infoversammlung von heute Freitagabend wird die Gemeinde Albinen die Tourismusakteure (Hoteliers/Wirte, Ferienwohnungsvermieter und Zweitwohnungsbesitzer) über die konkrete Verwendung der Kurtaxengelder informieren. Gemeindepräsident Beat Jost gibt sich auf Anfrage zurückhaltend und sagt: «Wir haben nach Einführung der Kurtaxenpauschale und deren Erhöhung auf sechs Franken auf der Basis von 40 Nächten nun erstmals einen ent-



An der Infoveranstaltung wird der Leistungsvertrag präsentiert. Foto RZ-Archiv

sprechenden Leistungsvertrag mit Leukerbad-Albinen Tourismus abgeschlossen. Wir zeigen an der Versammlung, was da drinsteht.» Man sei offen für kritische Meinungen. «Alle sollen mitreden können, wenn wir künftig jährlich über die Verwendung der Kurtaxengelder dis-

kutieren», sagt er. Demnach wird auch die neu formierte IG Zweitwohnungsbesitzer Leukerbad-Albinen um ihren Präsidenten Jacques Zenger Gelegenheit erhalten, sich zu präsentieren. An der Infoversammlung wird jedoch noch kein Entscheid gefällt. ■ ks

Präsidentenwahlen in Leuk

Lötscher neuer Präsident

Martin Lötscher (60) heisst der neue Präsident der Gemeinde Leuk. Lötscher setzte sich mit 111 Stimmen Vorsprung gegenüber seinem Kontrahenten Dominique Russi (38) durch.

Martin Lötscher (CVP) hats geschafft. Der bisherige Vizepräsident erhielt 1024 Stimmen, Dominique Russi (CSP) kam auf 913 Stimmen. Damit konnte Russi die «gelbe Vormachtstellung» in der Gemeinde nicht zu seinen Gunsten nutzen. Demgegenüber konnte Martin Lötscher auch Wählerinnen und Wähler aus dem gegnerischen Lager mobilisieren. Der neue Präsident wird sein Amt sofort aufnehmen. Martin Lötscher tritt damit die Nachfolge von Roberto Schmidt (CSP) an, der im März neu in den Staatsrat gewählt wurde. ■ bw

Anzeige



Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettblille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF **47.50**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF **57.50**

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 37x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**



Orchideen
Zubehör

www.orchideen-zubehoer.ch



PFAMMATTER
Maler & Gipser AG • Visp

027 946 22 74 ▪ www.pfammatter.com

www.wilta.ch



Vorverkauf ab
29. Mai '17

25./26. Aug & 01./02. Sept

Ds Wilt Mandji
Baltschieder – 2017

RESTAURANT
BALTSCHIEDERBACH
eifach gmietlich si



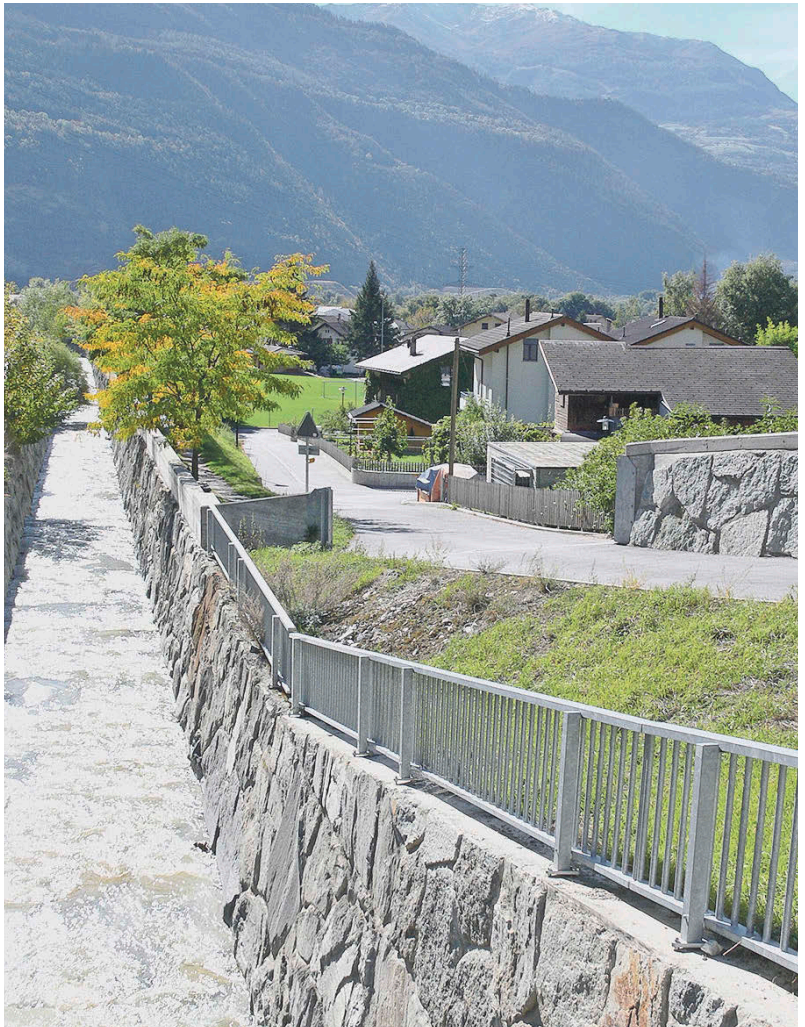
Neu!
Ladestation
Elektrofahrzeuge

www.baltschiederbach.ch



Val Staff

www.valstaff.ch



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Ernen	1. Juni 2017
Raron / St. German	8. Juni 2017
Täsch	16. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus: Baltschieder Sandchruglä

Baltschieder – Sandchruglä

«Als wir Kinder waren, haben wir uns nach dem Religionsunterricht gegenseitig aufgezogen wegen unseren Dorf-Übernamen», sagt Max Stöpfer und lacht. Wie die Schulkinder aus Lalden und Eyholz besuchten früher auch die Schüler aus Baltschieder den Religionsunterricht in Visp. Max Stöpfer ist in Baltschieder geboren und interessiert sich für die Geschichte in seinem Heimatort. Wie kam es dazu, dass man den Einheimischen Sandchruglä nachrief? Laut Stöpfer liegt der Ursprung des Übernamens beim Baltschiederbach: «Der Bach brachte früher nach Überschwemmungen oftmals Sandchruglä, die überall im Dorf verteilt waren», erinnert er sich. Heute sei der Übername jedoch nicht mehr sehr geläufig. «Ausser in den Nachbargemeinden», so Stöpfer. Viel präsenter als die Sandchruglä ist in Baltschieder zurzeit das Bevölkerungswachstum. Baltschieder ist eine jener Walliser Gemeinden, die statistisch gesehen während der letzten Jahre ein grosses Wachstum der Wohnbevölkerung verzeichnen konnten. Die Bevölkerung hat sich innerhalb der letzten dreissig Jahre mehr als verdoppelt, nämlich von 500 Einwohnern

«Wegen dem Übernamen wurden wir aufgezogen»

im Jahr 1981 auf 1300 «Baltschieder» im Jahr 2017. Diese Zunahme der Bevölkerung führte zu einer regen Bautätigkeit, vor allem in der Talebene gegen Westen, wo auch ein neues Wohnquartier an schönster Lage entstanden ist. Für den Gemeindepräsidenten, René Abgottsson, ist das Wachstum der Dorfbevölkerung nachvollziehbar: «Die Miettarife in Baltschieder sind günstiger als in Visp, das Dorf ist jedoch wegen seiner Nähe zu Visp sehr attraktiv.» Abgottsson betont jedoch, dass man sich wegen des kontinuierlichen Wachstums der Dorfbevölkerung keine Sorgen machen müsse. Denn: Die Infrastruktur im Dorf ist intakt. Max Stöpfer seinerseits empfiehlt jedem neuen Einwohner, sich auch aktiv ins Dorf- und Vereinsleben einzubringen. Für ihn ist klar: «Der erste Schritt muss von den Neuen kommen, wir sind ihnen gegenüber aber jederzeit offen.» Ein Schatz versteckt sich oberhalb des Dorfes Baltschieder. Das Baltschiederatal, eines der wenigen Seitentäler im gesamten Kanton Wallis, das nur über Wanderwege begehbar ist. Die Einheimischen wissen: Es ist ein wildromantisches Tal, wo die Natur noch unberührt ist. Darauf sind sie stolz. ■ ks

Interview mit Max Stöpfer, Baltschieder-Kenner

Max Stöpfer, Sie kennen die Geschichte der Gemeinde Baltschieder. Woher kommt eigentlich der Dorfname?

Es gibt Wissenschaftler, die sagen, dass der Name des Dorfes mit dem roten «Tschuggen» oberhalb von Baltschieder zusammenhängt. Es gibt aber auch eine Version, dass der Name einen Zusammenhang mit einer Brücke über den Baltschiederbach hat. Fakt ist, dass der Name immer wieder angepasst wurde, bis Baltschieder eines Tages geblieben ist.

Es gibt noch eine interessante Anekdote über den Namen «Millius»...

Ja, da gibt es wirklich eine interessante Geschichte: Die Familie «Millius» reiste um das Jahr 1850 ins Wallis und liess sich sowohl in Eggerberg wie auch in Baltschieder nieder. Doch eigentlich wollte niemand die Familie bei sich haben, weshalb es einen Gerichtsentscheid über ihre Bleibe gab: Fortan war jeder geborene Millius automatisch ein Bürger von Baltschieder.

Die Bevölkerung im Dorf wächst stetig, sehen Sie darin ein Problem?

Nein. Wir sind eine offene Gesellschaft und werden zurzeit von einem «Nicht-Baltschieder» präsiert, der seine Sache sehr gut macht. Wichtig ist, dass auch die Neuzuzüger offen sind und sich bereit erklären, das Dorf- und Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

76. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest

Guttet-Feschel Am Wochenende vom 2.-4. Juni 2017 kann der Tambouren- und Pfeiferverein Guttet-Feschel bereits zum dritten Mal in seiner Vereinsgeschichte das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest organisieren.

Das 76. Verbandsfest wird unter dem Motto «Chlei, abär mit Härz!» am Pfingstwochenende über die Bühne gehen. 1200 Ahnenmusikantinnen und -musikanten der 26 Sektionen werden am ersten Juni-Wochenende in Guttet-Feschel erwartet. Das Fest startet am Freitagnachmittag mit den grossen Wettspielen. In Einzel- und Gruppenwettspielen messen sich die Oberwalliser Musiktalente. Premiere dieses Jahr ist die Einfüh-

rung der neuen Wettspielkategorie SoloDuo. Diese setzt sich aus einem Tambour und maximal zwei Pfeifern zusammen, welche gemeinsam eine Komposition vortragen. Die offizielle Eröffnung des Festes ist am Freitagabend. Um 19.45 Uhr werden die Finalteilnehmer der neuen Wettspielkategorie SoloDuo bekannt gegeben. Der Unterhaltungsabend bietet so einiges: Der TPV «Argessa», Ergisch, übermittelt das gewünschte Partyfeeling mit Trommel- und Pfeiferkunst. Die MG «Enzian» wird mit ihrem Können für eine Überraschung sorgen. Der krönende Höhepunkt dieses Tages wird sicherlich das Finale der zehn Besten der Wettspielkategorie SoloDuo sein. Am Samstagtagsübergehen die Wettspiele weiter. Die MG «Alpenrose» Albinen, wird den Unterhaltungsabend starten. Der TV Erschmatt wird seine Trommelkunst



vorführen und mit dem TPV Unterbäch wird echte Konzert-Power erlebt werden. Der TV Oberentfelden Muhen wird eine einmalige Show der Superlative bieten. Der Sonntag startet mit dem Einmarsch der Oberwalliser Vereine zum Festplatz. Der offizielle Festakt mit Zusammenspiel, Festgottesdienst und Veteraneneh-

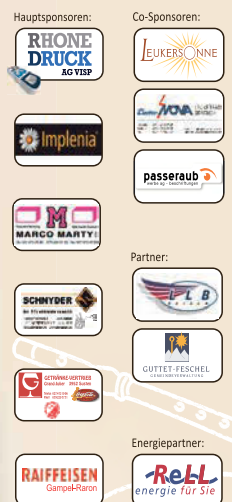
rung sowie die Konzerte der Vereine lassen die Tradition der Ahnenmusik hochleben und zukünftige Visionen erahnen. Höhepunkt wird am Nachmittag der grosse Festumzug sein, an welchem neben den 26 Oberwalliser Vereinen die Gastsektion TPV Siders sowie der TV Oberentfelden Muhen teilnehmen werden.

Guttet-Feschel 02.-04. Juni 2017

www.owtpf2017.ch

Herzlich willkommen
beim 76. Oberwalliser
Tambouren- &
Pfeiferfest

Chlei, abär mit Härz!



Der lange Weg zurück ins Leben

Naters Bei einer Gasexplosion wurde Klaus Burgener schwer verletzt. Nach einer langwierigen Rehabilitation hat er den Weg zurück ins Leben gefunden. Jetzt engagiert er sich in einem Verein, der Brandopfern hilft.

Den 26. Juli 2013 wird Klaus Burgener aus Naters nie mehr vergessen. Beim Überprüfen des Gasgrills, der im Gartenhaus deponiert ist, kommt es zur Explosion. Burgener und seine Frau Erwina werden schwer verletzt. Die beiden hatten Glück im Unglück: Ein Nachbar bemerkte den Unfall, leistete unverzüglich Erste Hilfe und alarmierte die Rettung. Vom Spital Visp wurde das Ehepaar noch in derselben Nacht per Hubschrauber ins «Centre Hospitalier Universitaire Vaudois» (CHUV) überführt. Das Lausanner Universitätsspital ist eine von zwei Kliniken in der Schweiz, die auf die Behandlung von schweren Verbrennungsoptionen spezialisiert sind. Die schnelle, richtige Behandlung ist nämlich entscheidend für den optimalen Heilungsprozess. Burgener und seine Frau erlitten Verbrennungen zweiten und dritten Grades. Hauttransplantationen an Armen und Beinen mussten vorgenommen werden. «Zum Glück gab es keine Abstossreaktion», sagt



Klaus Burgener nach seinem Unfall und heute, vier Jahre später.

Burgener. Auch bei Eigenhauttransplantationen besteht dieses Risiko.

Permanente Schmerzen

Erst drei Tage nach dem Unfall konnte Burgener erstmals wieder vom Krankenbett aufstehen. Wegen der starken Schmerzen bekam er eine Vollnarkose, damit man ihn duschen konnte. «Sieben Wochen lang musste ich Morphium nehmen», erinnert er sich. Nach einem Monat wurden die Burgener vom Universitätsspital Lausanne zur weiteren Rehabilitation in die Suva-Klinik nach Sitten verlegt. Auch nach der Entlassung aus dem Spital war der Rehabilitationsprozess längst nicht abgeschlossen. Im-

mer wieder kam es zu schmerzhaften Entzündungen der Haut. «Erst 14 Monate nach dem Unfall nahmen die Schmerzen langsam ab», so Burgener. Eineinhalb Jahre lang musste er einen Kompressionsanzug tragen, um die Narbenbildung zu verhindern. Um die Haut zu dehnen und die Beweglichkeit zurückzuerlangen, ging er mehrmals pro Woche in die Physiotherapie. Für immer wird seine Haut besonders sonnenempfindlich bleiben.

Reha dauerte zwei Jahre

Im Herbst 2014 konnte Burgener wieder anfangen zu arbeiten. Im Teilpensum. «Vor 30 Jahren wäre mein Heilungsprozess sicherlich

Präsentation Verein «Flavie»

Der Verein «Flavie» will Opfer von Verbrennungen unterstützen, aber ebenso die Öffentlichkeit sensibilisieren, um Unfällen vorzubeugen. Am Donnerstag, 1. Juni 2017, von 19.30 bis 21.00 Uhr, stellt sich der Verein «Flavie» im Pfarreisaal Brig vor. Dazu hält Professor Wassim Raffoul, Facharzt für plastische und rekonstruktive Chirurgie am CHUV in Lausanne, den Vortrag: Plastische Chirurgie bei Schwerbrandverletzten. Der Eintritt ist frei. **Info: www.flavie.ch**

viel weniger optimal verlaufen», blickt der heute 64-Jährige zurück. Aus Solidarität und für den Erfahrungsaustausch trat Burgener 2015 «Flavie» bei. Der Verein hilft Schwerbrandverletzten nicht nur mit medizinischen Informationen, sondern berät auch in juristischen Belangen. Betroffenen steht nämlich oftmals ein langwieriger juristischer Weg durch die Institutionen bevor. «Arbeitgeber können oft nicht nachvollziehen, dass die Reha von Brandopfern zwei Jahre und länger dauern kann», so Burgener. Auch heute, vier Jahre nach dem Unfall, muss er zweimal jährlich zur Kontrolle nach Lausanne. ■

Frank O. Salzgeber

Diese Woche auf RRO TV



RZ
Magazin

Dorfporträt Baltschieder

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

«Sandchruglä» – so werden die Bewohner von Baltschieder genannt. Woher stammt der Übername jedoch? Max Stöpfer liefert Antworten.



RZ
Magazin

Der Jodlerklub «Ahorl»

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Der Jodlerklub «Ahorl» aus Glis ist Co-Gastgeber des Eidgenössischen Jodlerfests. Das RZ-Magazin hat die Jodler bei einer Probe besucht.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Walliser Holzerwettkampf

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Am Walliser Holzerwettkampf auf dem Flugplatz in Münster trafen sich rund 100 Teilnehmer aus dem Wallis. Daneben nahmen auch Mitglieder der Nationalmannschaft teil.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

«Wer einfach hinterherspringt, begibt sich in Lebensgefahr»



Foto SLRGO

Region Seit 50 Jahren kümmert sich die Oberwalliser Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) um die Sicherheit in den hiesigen Gewässern. Ein Interview über die Bergung von Verunfallten und warum jeder ein Rettungsschwimmer sein sollte.

Franz Imhasly, Sie leiten bei der SLRG Oberwallis die Abteilung Wasserrettung. Worin besteht die Aufgabe Ihrer Abteilung?

Wir kommen immer dann zum Einsatz, wenn die Blaulichtorganisationen mit Wasser zu tun haben. Das fängt bei Bergungen aus Gletscherspalten an, geht über Einsätze bei Wildwasser bis hin zu Unfällen im Rotten oder in Seen. Wir sind Teil der kantonalen Walliser Rettungsorganisation und somit ein Mitglied der Rettungskette, die unter der Nummer 144 erreichbar ist.

Nehmen wir ein Beispiel. Jemand verunglückt beim Canyoning. Wie sehen Ihre Aufgaben aus? Schliesslich gibt es ja noch eine Bergrettung.

Wir arbeiten natürlich sehr eng mit anderen Rettungsorganisationen zusammen. Was das Beispiel betrifft, würde in diesem Fall zuerst einmal die Bergrettung aufgeboten. Stellt sich dann heraus, dass der Einsatz Aktivitäten in tieferen Gewässern erfordert, werden wir hinzugezogen. Die Bergrettung würde den Einsatz leiten, wir den Wasserteil übernehmen. Besonders für die Mitglieder unserer Abteilung heisst dies natürlich, dass wir auch für Einsätze im Gebirge

ausgebildet sein müssen, da wir es aufgrund unserer Topografie natürlich häufig mit Ereignissen zu tun bekommen, bei denen die Elemente Wasser und Fels zusammenkommen.

Wie sieht das Anforderungsprofil für ein Mitglied der Abteilung Wasserrettung aus?

Zuerst muss man natürlich ein Brevet als Rettungsschwimmer haben. Dann ist bei uns eine Ausbildung als Taucher erforderlich. Erfahrung am Berg ist wie gesagt von Vorteil, aber nicht zwingend nötig. Manche unserer Mitglieder kommen als Rettungstaucher zum Einsatz, andere eben auch bei Einsätzen, bei denen Bergsteigerqualitäten gefragt sind. Ergänzt wird unsere Truppe noch durch Bootsführer, die beispielsweise für Suchaktionen im Rotten hinzugezogen werden. Dafür braucht es natürlich auch entsprechende Ausbildungen. Eine eigentliche Ausbildung zum Wasserretter kennt die Schweiz nicht. Unsere Mitglieder werden anhand regelmässiger Übungen ausgebildet.

Wie organisieren Sie die für die Einsätze nötige Bereitschaft?

Die Gruppe besteht aus 15 Mitgliedern. Eines davon ist immer erreichbar. Pro Jahr kommen wird rund fünf bis acht Mal zum Einsatz. Das ist zu wenig, um einen Pikett-Dienst zu rechtfertigen. Der Diensthabende organisiert bei einem

Notruf dann den Einsatz der Wasserrettung. Meistens werden ein oder zwei unserer Leute eingesetzt. Der Helikopter nimmt uns in Visp auf und fliegt uns zur Unfallstelle. Stellt sich heraus, dass mehr Leute benötigt werden, werden diese aufgeboten.

Welche Unfälle passieren denn am häufigsten in unserer Region in Zusammenhang mit Wasser?

Fast 90 Prozent aller Unfälle sind solche in fließenden Gewässern oder Seen. Unfälle in Schwimmbädern gibt es kaum. Da wir bei uns keine Flussschwimmer oder Ähnliches haben, sind die Unfälle, bei denen wir zum Einsatz kommen, vielfach solche, bei denen Fahrzeuge im Spiel sind.

«Fast immer geht es ums Suchen und Bergen eines Toten»

Franz Imhasly

Zum Einsatzgebiet der Wasserrettung gehören auch Suchaktionen nach Vermissten.

Ja, während wir bei «normalen» Einsätzen eher mit kleinen Teams von maximal drei Leuten arbeiten, kommen bei Suchaktionen viel mehr Kräfte zum Einsatz. Im Januar beispielsweise führten wir im Rotten eine Suchaktion nach Paul Rogenmoser durch, der inzwischen ja tot aufgefunden wurde. An dieser Aktion waren 80 Leute beteiligt. Bei solchen Suchaktionen werden wir von Hundeführern, den Feuerwehren und vom Zivilschutz sowie von unseren Kollegen aus dem Unterwallis unterstützt.

Ihre Aktion blieb erfolglos. Frustrieren Sie solche Misserfolge?

Frustrieren nicht, ich bedaure es eher, wenn wir einen Vermissten nicht finden. Vor allem für die Angehörigen sind solche Momente nicht einfach. Eine erfolglose Suchaktion heisst, dass die Unge-
wissheit über das Schicksal des Vermissten andauert.

Hinzu kommt, dass auch Kosten eine Rolle spielen.

Ja, das ist so. Wir versuchen zwar, die Kosten für Suchaktionen möglichst gering zu halten, zum Beispiel indem wir solche Aktionen am Samstag durchführen und so die Pauschalen niedrig halten können. Die Hilfe durch den Zivilschutz ist ebenfalls kostenlos. Dennoch entstehen Kosten für die Angehörigen. Wenn man dann mit den Leuten darüber sprechen muss, ob sich eine weitere Suchaktion aus finanzieller Sicht lohnt, so sind das schwere Momente, für uns und die Angehörigen.

Und grosse Erfolgsmomente können Sie auch fast nie feiern.

Fast immer, wenn die Wasserrettung zum Einsatz kommt, geht es ums Suchen und Bergen eines Toten, das ist so. Wenn man einen Verunfallten nicht innerhalb von drei bis fünf Minuten aus dem Wasser ziehen kann, sinkt die Überlebenschance gegen null. Alle unsere Mitglieder gehen jedoch mit der Motivation ins Wasser, zu helfen. Für die Verunglückten können wir zwar meistens nichts mehr tun, dafür aber umso mehr für die Angehörigen, die durch uns Gewissheit über einen Vermissten erlangen und den Verunfallten in Würde bestatten können.

Peter Moser, Sie sind Vizepräsident der SLRG Oberwallis. Wann können Sie als Lebensrettungsgesellschaft denn tatsächlich Leben retten?

Leben retten wir vor allem dadurch, dass wir Rettungsschwimmer ausbilden. Das beginnt schon sehr früh. Zum Beispiel haben alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich von

uns als Rettungsschwimmer ausbilden zu lassen. Dazu setzen wir auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen. Das Ziel lautet: «Jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer». Das betrifft aber nicht nur die Schulen. Wir geben auch Kurse für Samariter, Feuerwehrleute, Lehrer und alle, die daran interessiert sind, Rettungstechniken im Wasser zu erlernen.

Grob zusammengefasst, was zeichnet einen Rettungsschwimmer gegenüber einem normalen Schwimmer aus?

Das Wissen darum, wie und wann man helfen kann. Und wann aber auch nicht. Darum steht an erster Stelle, zu vermeiden, dass Leute einem Ertrinkenden einfach unbedacht hinterherspringen. Das ist natürlich bei Unfällen in fliessenden Gewässern ein besonders wichtiger Punkt. Wir wollen mit unseren verschiedenen Ausbildungsstufen den Leuten beibringen, was in welcher Situation zu tun ist. Und durch die möglichst flächendeckende Verbreitung dieses Wissens retten wir Leben. Denn wie gesagt hat man bei Unfällen im Wasser nur sehr wenig Zeit. Wir sind also darauf angewiesen, dass viele Menschen wissen, was zu tun ist, damit Leben gerettet werden können.

Aber eben nicht unbedacht.

Auf keinen Fall. Wer einfach hinterherspringt, begibt sich in Lebensgefahr. Es ist wichtig, dass man die Ruhe behält und weiss, was man tun kann, genau das bringen wir unseren Rettungsschwimmern bei.

Hat sich die Ausbildung in den letzten Jahren verändert?

Ja. Um das Ziel, möglichst viele Rettungsschwimmer auszubilden, zu erreichen, wurde das Brevetssystem um eine Stufe erweitert. Das, was früher das Brevet 1 war, ist heute bereits Stufe zwei. Wir wollen eben möglichst viele Rettungsschwimmer, deshalb wurde die Hürde für die erste Stufe herabgesetzt, was mehr Leute dazu animieren soll, die Grundlagen des Rettungsschwimmens zu erlernen. Dann hat sich die Ausbildung auch den Gegebenheiten der Zeit angepasst.

Was heisst das?

Früher wurden die unterschiedlichsten Rettungsgriffe für alle möglichen Situationen gelehrt. Heute sind es noch drei. Nicht, dass die «alten» Griffe schlecht wären. Es geht vielmehr darum, dass auch wir beispielsweise uns mit Themen wie sexueller Belästigung auseinandersetzen müssen. Man muss sich überlegen, wie man Men-



Zur Person

Vorname Peter **Name** Moser **Geburtsdatum** 20. September 1965
Familie verheiratet, 4 Kinder
Beruf technischer Kaufmann
Hobbys Tauchen, Töfffahren

schen anfasst, auch wenn es im Training ist. Bei den «alten» Griffen war teilweise sehr enger Körperkontakt nötig, das geht heutzutage nicht mehr.

Die SLRG Oberwallis eignet sich aber nicht nur, um Rettungstechniken zu lernen, bei Ihnen kann man sich auch für den Urlaub ausbilden lassen. Stichwort tauchen.

Ja, wer in seinen Ferien direkt mit dem Tauchen loslegen und nicht die ersten Tage in einem Kurs verbringen möchte, der ist bei uns richtig. Wir bieten Tauchkurse an, die weltweit gültig sind. Einerseits wollen wir so die Freude am Tauchen, auch in den Bergen, ermöglichen, andererseits brauchen wir, wie gesagt, Taucher für unsere Wasserrettungseinsätze.

Ist man denn wirklich fit für das Meer, wenn man hier tauchen lernt?

Auf jeden Fall. Wer hier tauchen lernt, der ist vermutlich sogar besser ausgebildet als jemand, der den Tauchschein im Meer macht. Die schlechte Sicht in unseren Gewässern, die knifflige Topografie, die Kälte – all das sind Faktoren, die man im Meer eher nicht antrifft.

Die SLRG Oberwallis engagiert sich auch stark im Jugendbereich. Was bieten Sie hier an?

Früher war das vor allem die Flossenschwimmgruppe, die auch an Meisterschaften teilnahm. Inzwischen bieten wir Kindertauchen an und unterhalten Jugendschwimmgruppen in Steg und Brigerbad. Diese Gruppen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Das freut uns natürlich sehr, denn aus diesen Gruppen können wir auch künftige Rettungsschwimmer rekrutieren, ähnlich wie es bei den Jugendfeuerwehren läuft. Seit Kurzem bieten wir aber auch ein Erwachsenenschwimmen an. Hier steht der Spass im Vordergrund, gleichzeitig können die Teilnehmer ihre Kenntnisse im Rettungsschwimmen auffrischen. ■

Martin Meul



Zur Person

Vorname Franz **Name** Imhasly
Geburtsdatum 19. Januar 1947
Familie verheiratet, 3 Kinder
Beruf Techniker **Hobbys** Wasser-, Berg- und Skisport

Warum Weiterbildung

Weiterbildung ist für alle Menschen wichtig, die sich beruflich und in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln möchten.

Die **Ausbildung** an der Schule, im Beruf oder an einer Hochschule legt das Fundament Ihrer Karriere. Sind Sie berufstätig oder gerade arbeitssuchend, sollten Sie sich entwickeln, um mithalten zu können. Es muss ja nicht gleich **der grosse Sprung** nach oben auf der **Karriere-Leiter** sein, aber durch stetes Lernen erhöht jeder für sich die **Chancen** auf einen besseren Arbeitsplatz. Denn nur wer in Sachen Sprachen, technischer Fortschritt, Rhetorik, Persönlichkeit und in vielen anderen Feldern auf dem aktuellen Stand ist, kann sich

in der harten Arbeitswelt behaupten. Aber es geht bei der Weiterbildung nicht nur um die berufliche Perspektive. **Auch im privaten Umfeld** ist es wichtig, sich immer weiterzuentwickeln, weil sonst viele «Züge abfahren», ohne eine Fahrkarte gekauft zu haben: Sie haben noch nie an einem **Computer** gearbeitet? Das ist nicht unbedingt schlimm, schliesst Sie aber von vielen Lebensbereichen aus. Sie sprechen keine **Fremdsprache**? Auch nicht tragisch, aber ohne Fremdsprachenkenntnisse bleibt die Kommunikation mit Menschen aus anderen Ländern ewig verwehrt. Sie haben Probleme, sich schriftlich oder mündlich angemessen zu äussern? Auch damit kommen Sie durch das Leben, aber einfacher wird es, wenn Sie kommunikativ

auf dem Laufenden sind. All dies lässt sich lernen, ohne allzu grossen Zeit- und Geldaufwand, **egal in welchem Alter**.

In der **Wissensgesellschaft** kann man ohne entsprechende Kenntnisse und ein fundiertes **Allgemeinwissen** immer mehr ins Abseits gedrängt werden. Sie können vorbeugen, indem Sie sich immer wieder neue oder brachliegende Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen, mit denen Sie besser durchs Leben kommen.

Weiterbildung ist aus vielen Gründen enorm wichtig: Sie werden durch eine höhere **Sachkompetenz** sowohl im Berufs- als auch im Privatleben selbstsicherer und souveräner. Diese psychologische Komponente sollte nicht unterschätzt werden.

Sie können durch Fortbildungsmassnahmen verschüttetes **Grundwissen auffrischen** beziehungsweise neu entdecken.

Sie gewinnen an **Sicherheit** in Gebieten, in denen Sie sich bisher unsicher fühlten. In allen Bereichen steigen die Ansprüche an die Kompetenzen – beruflich wie privat. Diesen können Sie nur genügen, wenn Sie immer wieder **an sich und ihren Zielen arbeiten**. Ein wichtiger Bestandteil dieses fortlaufenden Prozesses ist die Weiterbildung.

Fazit: Es gibt viele Gründe, warum Weiterbildung so enorm wichtig ist und in Zukunft sicherlich noch wichtiger wird. Ob für die **Persönlichkeit** oder für den **Job**: Nur wer sich stetig entwickelt, kann in der heutigen Welt noch mithalten.

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Obligatorische Schulzeit bald vorbei und

... noch keine Lösung in Sicht?

Entscheiden Sie sich jetzt!

10. Schuljahr

als Berufs- oder Mittelschulvorbereitungsjahr

Handels-/Hotelhandelschule

mit Bürofachdiplom VSH

mit KV-Abschluss (eidg. Fähigkeitszeugnis)

die noss in spiez macht schule

033 655 50 30



Schulzentrum

Die Noss in Spiez macht Schule

Die Noss ist in nur drei Gehminuten vom Bahnhof Spiez erreichbar. Unsere Walliser Schüler/innen schätzen nicht nur die Nähe, sondern vor allem die wertschätzende Lernatmosphäre an unserer Schule. Wir bilden die Jugendlichen anhand ihrer individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten niveaugerecht und zielgerichtet aus. Nahezu 100%ige Erfolgsquoten bei der Grundbildung zum/zur eidgenössisch diplomierten Kaufmann/Kauffrau und unseren berufsbegleitenden kaufmännischen und medizinischen Lehrgängen zeichnen uns aus. Auch unser äusserst erfolgreiches Zwischenjahr/Brückensjahr für Schulabgänger/innen garantiert den Absolventen eine gute Anschlusslösung in der Berufswelt oder an eine Mittelschule. Eine Investition in die Zukunft lohnt sich immer!



mga coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:
Lehrgang «Führen & Coachen» 2018

In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

Start BRIG 2018: 11. April bis November 2018
Vier Module mit erfahrener Leitungsteam

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010 – 2017): Banken, Öffentliche Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Verkehr, Tourismus, Verkauf, Energie. Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

mensch | gruppe | arbeit | klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

Lehrgang Führen & Coachen

Für Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Non-Profit-Organisationen.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Angebote: Organisations- und Teamentwicklung, Coaching, Seminarthemen.

Mit unserer Erfahrung und unserem Engagement können Sie auf eine verlässliche Zusammenarbeit zählen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir entwickeln gerne mit Ihnen Ihre Ideen und Wünsche.



www.mga-coachingcenter.ch

Freude am Lernen wecken

Handelsschule/ Hotelhandelsschule mit KV-Abschluss.

Drei Jahre mit Theorie und Praxis

Die Ausbildung an der Berntorschule Thun legt das richtige Fundament für die Tätigkeit in einem Büro oder an der Hotelrezeption. Sie dauert drei Jahre und beinhaltet einen Mix aus Theorie und Praxis.

Die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann bietet den gleichen Abschluss wie eine KV-Lehre. Nach den ersten beiden Unterrichtsjahren treten die Schüler ein einjähriges Praktikum im Bereich Handel oder Hotel an. Die Schule vermittelt die Praktikumsstelle und betreut die Praktikanten auch während dieser Zeit.

Infoveranstaltung

Donnerstag, 1. Juni 2017, 20.00 Uhr im Schulhaus.

Weitere Angebote

- 10. Schuljahr Real oder Sek
- Sekundarschule 7./8. und 9. Klasse
- Berufsbegleitende Abend- und Samstagshandelsschule

Berntorschule Thun

Hofstettenstrasse 33, 3600 Thun

Tel. +41 033 222 41 08

info@berntorschule.ch

www.berntorschule.ch

MEINE LEHRSTELLE IST HIER!

**Handels- und Hotelhandels-
schule mit KV-Abschluss oder
Diplom** – für eine solide Ausbil-
dung und eine sichere Zukunft.
Informiere Dich jetzt!



Infos für Lehrlinge

Die Gewerkschaft Syna hat aus ihrer langjährigen Erfahrung umfangreiches Material zum Lehrverhältnis ausgearbeitet und mit der aktuellen Gesetzgebung ergänzt.

Für die Auszubildenden wurde die Broschüre «Deine Rechte und Pflichten in der Lehre» erarbeitet. Schon bald beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: die Lehrausbildung. Dies bedeutet einerseits weniger Freizeit und eine ungewohnte Umgebung. Andererseits wird es spannend, endlich ins Leben einzutauchen.

Eintauchen auch in die Welt der Arbeit, der Verträge und der Verantwortung – und nicht zuletzt der Einstieg als Konsument/in mit selbst verdientem Geld. Eintauchen in eine Welt, in der es gilt,

sich zuerst einmal zurechtzufinden. Die Gewerkschaft Syna ist bereit, die Jugendlichen durch den Dschungel der Vorschriften und Gesetze zu begleiten. Ausserdem bietet die Syna neu ein Medienpaket für Lehrer und Auszubildende an. Darin enthalten sind neben den wichtigsten Infos zu rechtlichen Grundlagen auch interaktive Lernspiele, Powerpoint-Präsentationen sowie Kopiervorlagen für das Lernspiel mit dem entsprechenden Lösungsschlüssel.

Weitere Broschüren rund um die Lehre: «Die Lehre meistern», «Nach der Lehre auf Stellensuche» und «Lehrabschluss, wie weiter?».

www.oberwallis.syna.ch



AUS- UND WEITERBILDUNG

Haben Sie Interesse an den Broschüren für Lehrlinge und das Medienpaket für Auszubildende? Kontaktieren Sie uns!



Gewerkschaft Syna Visp
027 948 09 30
visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Wer will es wissen?



Seit 1952 hat das Feusi Bildungszentrum mehr als 150 000 Absolventen/-innen auf ihrem Bildungsweg begleitet. Von der Kita, dem Kindergarten über die Primar-, Sekundar-, Maturitäts- und Handelsschule bis zur Weiterbildung und der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW ist die Feusi die Alternative zu den öffentlichen Schulen. Sie bietet ein umfassendes und hochwertiges Angebot mit eidgenössisch anerkannten Abschlüssen für Allgemeinbildung und für kaufmännische und betriebswirtschaftliche Aus- und Weiterbildungen an. Das Feusi Bildungszentrum befindet sich in Bern direkt beim S-Bahnhof Bern-Wankdorf, in Luzern unmittelbar am Bahnhofplatz und in Solothurn nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Besuchen Sie uns an der nächsten Infoveranstaltung oder online auf www.feusi.ch



Ich will es wissen.

Nächste Infoveranstaltung

Mittwoch, 7. Juni 2017, um 18.00 Uhr
Feusi Bildungszentrum, beim S-Bahnhof Bern-Wankdorf

www.feusi.ch

Bern | Luzern | Solothurn

Bildungszentrum **feusi**



Hypnosepraxis NEO
Alte Simplonstrasse 3, 3900 Brig
info@hypnosepraxis-neo.ch
www.hypnosepraxis-neo.ch
075 425 07 42



Erlernen Sie die Selbsthypnose

Lernen Sie, die Kraft Ihres Unterbewusstseins gezielt einzusetzen, um zum Beispiel folgende Ziele zu erreichen: **Mentale Stärke aufbauen** / **Negative Gedanken loswerden** / **Stress minimieren** / **Ängste und Phobien überwinden** / **Gewicht reduzieren** / **Schlafstörungen beheben** / **Schmerzen lindern** / **Blockaden auflösen** / **Selbstvertrauen stärken** / **Lampenfieber und Prüfungsangst überwinden** / **Gute Entscheidungen treffen**.

Sie lernen, wie Sie sich sehr schnell tief entspannen und in Trance versetzen können – und

wie Sie Kontakt mit Ihrem Unterbewusstsein aufnehmen und konkrete Aufträge erteilen. Der Kurs ist praxisorientiert und pragmatisch aufgebaut – mit vielen praktischen Übungen.

Kursdaten: 6. 6. 2017, 12. 6. 2017, 19. 6. 2017

jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Jodern, Visp

Investition: 250 CHF

Min.: 10 Pers. **Max.:** 20 Pers.

Anmeldungen bis spätestens 1. 6. 2017

unter: info@hypnosepraxis-neo.ch

Tel. 075 425 07 42



«Unser unschlagbares Angebot für Euch»

- ✓ **Sommerschule für 10- bis 17-Jährige mit Begleitung in England!**
Vom 25. Juli bis 8. August 2017.
- ✓ **Neu: Englisch Privatunterricht direkt im Haus des Lehrers!**

Mehr Informationen: www.globolinks.ch
Weingartenstr. 62, 3904 Naters, T 027 924 64 64

Sprachreisen mit Begleitung

Dieses Jahr führt Globolinks schon zum vierten Mal einen tollen Sommersprachaufenthalt für 10- bis 17-Jährige in einem Schulcampus in England durch. Die Jugendlichen erwartet zwei Wochen ein volles Programm mit Englischunterricht, Sport, Abendunterhaltung und Ausflügen – mit Begleitung und Betreuung rund um die Uhr!

Dazu vermitteln wir für Jugendliche und Erwachsene intensive Englischkurse direkt im Haus des Lehrers. Dies ist eine einzigartige

Möglichkeit quer durch Irland und das Vereinigte Königreich, auf effektivste und tiefgründige Weise Englisch zu lernen und zu leben.

Ausserdem organisieren wir:

Sprachkurse in EN DE FR SP IT

Firmeninterne Kurse

Übersetzungen

Textüberarbeitung

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.globolinks.ch

Eine Stimme für Lehrlinge und junge Arbeitnehmende

Unia Jugend Oberwallis. Wir machen uns stark für die Rechte, die Arbeitsbedingungen sowie für solide Gesamtarbeitsverträge (GAV) für Lernende und junge Arbeitnehmende. Das ist wichtig, weil das Gesetz zum Beispiel keinen 13. Monatslohn vorschreibt, die meisten GAV hingegen schon.

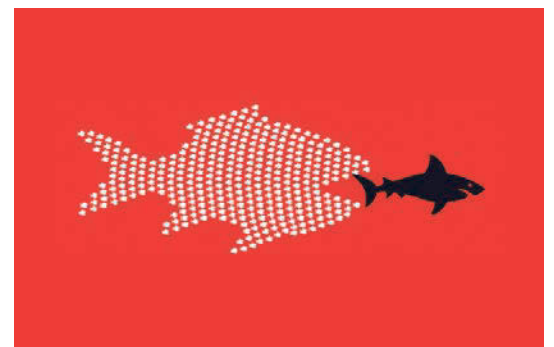
Die Unia-Jugend-Oberwallis-Mitglieder erhalten weitere Dienstleistungen:

- Kostenlosen Rechtsschutz: bei allen Proble-

men am Arbeits- und Ausbildungsplatz, auf dem Arbeitsweg oder mit den Sozialversicherungen. Die Unia übernimmt in diesen Fällen die Anwalts- und Prozesskosten

- Prämie zum Lehrabschluss
- Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
- Regelmässige Veranstaltungen wie: Fussballturniere, Konzertabende, Ausflüge & Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen

- Infos zu Arbeitsrecht und Arbeitsbedingungen



Ich kenne meine Rechte



Eine neue Auflage des kunden kleinen Führers durch den Dschungel der Rechtswirklichkeit findest du in deinem Unia Sekretariat. Der Ratgeber klärt Lehrlinge über ihre Rechte auf und zeigt ihnen, wie sie angewendet werden. Nur eines kann er nicht: garantieren, dass die Lehrlinge auch recht bekommen.



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

Jung und arbeitslos – Ein Ratgeber

Jugendarbeitslosigkeit ist kein Schicksal. Sie ist aber ein ernst zu nehmendes Problem: Jedes Jahr sind Tausende von Jugendlichen betroffen. Die Gewerkschaft Unia setzt sich gegen Jugendarbeitslosigkeit ein. Sie wehrt sich insbesondere gegen Leistungskürzungen für junge Arbeitslose.

Diese Broschüre hilft, die Grundzüge der Arbeitslosenversicherung und der Sozialhilfe zu verstehen. Sie erklärt, welche Schritte einzuleiten sind und was zu vermeiden ist. Sie enthält auch eine Adressliste von Beratungsstellen und Gewerkschaften, an welche man sich wenden kann, um seine Rechte geltend zu machen.



Neue Adresse: Gewerkschaft Unia, Sektion Oberwallis
Furkastrasse 29, Postfach 697, 3900 Brig

Studienort Brig? Machen Sie Ihren Bachelor an der FFHS!

Das Studienmodell der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) ist ganz auf die Bedürfnisse von Berufstätigen ausgerichtet. Dank einer einmalig flexiblen Methode können 80 Prozent des Studiums selbstständig mithilfe einer E-Learning-Plattform absolviert werden – zeit- und ortsunabhängig. Der Face-to-Face-Unterricht findet im Regionalzentrum in Brig statt.

Viele Hochschulen bieten berufsbegleitende Studiengänge an. Doch Berufstätige kennen das Problem: Im Job die gewohnte Leistung bringen, parallel Unterricht und Lernstoff bewältigen – das kann schnell zu Überforderung und Demotivation führen. Doch es geht auch anders. Die FFHS bietet ein innovatives Studienmodell, das verschiedene Formen des E-Learning sinnvoll mit Präsenzunterricht kombiniert. Der grösste Anteil besteht aus dem begleiteten Selbststudium unterstützt von einer Online-Lernplattform. Gemäss strukturiertem Lehrplan bereiten Sie sich im 2-Wochen-Rhythmus* mithilfe der Online-Lernplattform auf den nächsten Unterricht vor. Während dieser Phase bleiben Sie in virtuellem Kontakt mit Kommilitonen und den Dozierenden.

Ihr eigener Stundenplan

Alle zwei Wochen am Samstag* treffen Sie sich mit Ihrer Klasse zum Face-to-Face-Unterricht im

FFHS-Regionalzentrum Ihrer Wahl – Brig, Zürich, Bern oder Basel. Hier vertiefen Sie das im Selbststudium erworbene Wissen unter Anleitung der Dozierenden. Sie lösen gemeinsam praxisorientierte Fallstudien, klären offene Fragen und profitieren vom Erfahrungsaustausch mit Dozierenden und Mitstudierenden aus unterschiedlichsten Branchen. Diese Art zu studieren lässt Ihnen ein Maximum an Freiheit, um Ihre Lernphasen selbstbestimmt einzuteilen.

Für die Bachelor-Studiengänge Betriebsökonomie und Wirtschaftsingenieurwesen sind noch wenige Studienplätze am Studienort Brig offen. Als Absolvent einer höheren Fachschule (HF) haben Sie die Möglichkeit, Ihre bisherigen Studienleistungen anrechnen zu lassen und in ein höheres Semester einzusteigen.

www.ffhs.ch/bachelor

*Grundsätzlich sind auch vier Montagabende im Monat möglich (nach Abklärung).

Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)

Studienangebot Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik / Digital Connected Society
- Informatik
- Ernährung & Diätetik

Master of Science

- Business Administration

Weiterbildungen (Auszug)

- Executive MBA
- MAS Business Law
- MAS Web4Business
- MAS Business- & IT-Consulting
- MAS Gesundheitsförderung
- MAS Industrie 4.0

Anmeldeschluss für Beginn im Herbstsemester 2017/18 ist der 31. Mai (spätere Anmeldungen je nach verfügbaren Studienplätzen möglich).

www.ffhs.ch

Zürich | Basel | Bern | Brig

Deine Karriere. Dein Studium.

flexibel. berufsbegleitend. digital.

Bachelor in

Informatik

Betriebsökonomie

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Ernährung & Diätetik

Studiere zeit- und
ortsunabhängig.
www.ffhs.ch

FFHS 
Fernfachhochschule Schweiz

Der Bund subventioniert Ihre Führungsausbildung

Führen will gelernt sein

Immer noch viel zu oft werden Personen vor allem aufgrund der sozialen Ähnlichkeit und ihrer demonstrierten Fachkompetenz befördert. Dass aber in der modernen Führungstätigkeit gute Selbst- und Sozialkompetenzen zwingend nötig sind, wird oft erst (zu) spät bemerkt. Im Lehrgang Leadership beschäftigen Sie sich während fast der Hälfte der 12 Kurstage mit Selbstkompetenzen (Module Selbstkenntnis, Selbstmanagement). Während der restlichen drei Mo-

dule (Kommunikation, Konfliktmanagement, Teamführung) arbeiten Sie an Ihren Sozialkompetenzen.

Im Lehrgang Management erfahren Sie alles über die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge. Die Lektionen der sechs Module vermitteln Ihnen ein ganzheitliches Wissen über den Aufbau und die Organisation eines Betriebes in allen relevanten Bereichen.

Die modulare Führungsausbildung der SVF erfreut sich seit vielen Jahren einer grossen Be-

liebtheit. 2016 wurden wiederum fast 5900 Modulprüfungen absolviert.

Wenn Sie schon Zeit, Geld und Energie in eine Führungsausbildung investieren, dann sollten Sie alle diese Ressourcen gut abwägen und zuletzt auch etwas «in den Händen halten». Wir haben gute Argumente: eine Ausbildung mit eidg. Anerkennung, direkte Subvention durch den Bund, sehr gute Qualität durch Top-Dozenten aus der ganzen Schweiz und alle Kurstage finden in Brig-Glis statt!

vecto.ch

SVF-Führungsausbildung im Oberwallis

Führen mit eidgenössischer Anerkennung!

Lehrgang Leadership SVF Freitag, 25. August 2017 bis Samstag, 17. Februar 2018

Lehrgang Management SVF Samstag, 17. März 2018 bis Samstag, 23. Februar 2019

Eine Infoveranstaltung findet am Donnerstag, 1. Juni 2017 um 17.30 Uhr statt.

Mehr Infos: www.vecto.ch/info

VECTO COACHING Gliserallee 10, 3902 Brig-Glis, Telefon 027 924 62 00

EDUQUA

VECTO
COACHING

Wer hoch hinaus will, studiert im Wallis

HES-SO Wallis Dreh- und Angelpunkt für Forschung, Bildung und Innovation. Die knapp 2300 Studierenden verteilen sich auf insgesamt vier Hochschulen, die Bachelordiplome verleihen.

Die Hochschule für Wirtschaft und Tourismus bietet drei Studiengänge an:

Wirtschaftsinformatik: Ausbildung von Fachleuten für den ständig wachsenden IT-Markt.

Betriebsökonomie: Ausbildung von Spezialisten und Spezialistinnen für die moderne Wirtschaft.

Tourismus: Ausbildung von Tourismusfachleuten

auf Deutsch, Französisch oder Englisch.

Die Hochschule für Ingenieurwissenschaften bietet ebenfalls drei Studiengänge an:

Systemtechnik: Maschinenbau, Werkstoffe, Design, Elektrotechnik, Elektronik, Informatik.

Life Technologies: Lebensmitteltechnologie, Biotechnologie, Analytische Chemie.

Energie und Umwelttechnik: Die Vertiefungen Erneuerbare Energien und Smart Grid werden im Wallis angeboten, drei weitere Vertiefungen im Kanton Waadt.

Die Hochschule für Gesundheit bietet zwei Studiengänge an:

Pflege: Studium auf Deutsch in Visp und auf Französisch in Sitten.

Physiotherapie: Möglichkeit zur Erlangung eines zweisprachigen Diploms am Standort Leukerbad.

Die Hochschule für Soziale Arbeit bietet den Studiengang **Soziale Arbeit** an: Die Studierenden der Sozialen Arbeit können zwischen den drei Vertiefungen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation wählen.

VALAIS WALLIS

Σ π ≈ &

hevs.ch

Studiere im Wallis

Σ

Hochschule für Wirtschaft & Tourismus

- › Tourismus
- › Betriebsökonomie
- › Wirtschaftsinformatik

π

Hochschule für Ingenieurwissenschaften

- › Systemtechnik
- › Energie & Umwelttechnik
- › Life Technologies

≈

Hochschule für Gesundheit

- › Pflege
- › Physiotherapie

&

Hochschule für Soziale Arbeit

- › Soziale Arbeit

Meine Lösung, berufsbegleitend zu studieren

Das Fernstudium erfreut sich heute auch in der Schweiz wachsender Beliebtheit und ist die perfekte Lösung für Personen, die Studium, Arbeit, Familie und Freizeit vereinen, eine berufliche Karriere anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Ein Fernstudium wird ausserdem von Menschen geschätzt, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung besondere Studienbedingungen brauchen, die Spitzensport betreiben, viel unterwegs sind oder oft im Ausland leben. Jeder kann so studieren. Von diesem flexiblen Studienmodell hat auch die Olympia- und Gesamt-

weltcupsiegerin Patrizia Kummer profitiert und dabei einen Universitätsabschluss in Psychologie erlangt.

Patrizia Kummer, warum haben Sie ein Fernstudium absolviert?

Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da ich immer schon sehr viel Zeit in das Snowboarden investierte, kam ein Vollzeitstudium bei einer Präsenzuniversität für mich gar nicht infrage. Da blieb nur ein Fernstudium. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen. Das Unterrichtsmaterial hatte ich durch das Internet immer bei mir. Während meines Studiums bin ich ausserdem nie ohne Buch aus dem Haus gegangen. Ich habe Trainingspausen,

aber auch die Reisen genutzt, um zu studieren.

Was ist der Vorteil eines Fernstudiums?

Neben der grossen Flexibilität ist die individuelle Betreuung ein weiterer wichtiger Vorteil des Fernstudiums. Ich schätzte es, dass ich jederzeit Kontakt zu meinen Professoren aufnehmen konnte. Die Klassen sind bei der FernUni Schweiz viel kleiner als üblich und somit ist die Zusammenarbeit mit den Professoren viel persönlicher.

Würden Sie nochmals ein Fernstudium beginnen?

Rückblickend hat mir das Fernstudium sehr geholfen, meine Ziele zu erreichen. Schliesslich wollte ich auch

etwas für meinen Kopf machen und nicht immer nur meinen Körper fördern. Ich würde nicht zögern, nochmals damit zu beginnen, und es auch jeder Person mit einer Doppelbelastung empfehlen – es lohnt sich.

Facts FernUni Schweiz

Gegründet: 1992 in Brig – 25 Jahre im 2017

Mitarbeitende: 286

Studierende: 1525

Durchschnittsalter: 35 Jahre

Start: Februar und August

Bachelor-Studiengänge: Geschichte, Psychologie, Recht, Wirtschaft

Master-Studiengänge:

– Recht

Weiterbildung:

– CAS in Biometrics



Patrizia, 28

Sportlerin & Studentin

Meine individuelle Lösung, berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz – FernUni.ch



Kontakt:

FernUni Schweiz
Überlandstrasse 12
3900 Brig

☎ 0840 840 820

✉ studentservices@fernuni.ch

🏠 FernUni.ch

Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



«Ich liebe Derbys»

Visp Seit dieser Saison steht der Ur-Natischer Stefan Zbinden beim FC Visp im Tor. Deshalb schaut der 21-Jährige dem Derby auf der Mühleye gegen Naters II besonders erwartungsvoll entgegen.



Stefan Zbinden, Torhüter beim FC Visp.

«Ich kenne praktisch alle Spieler von Naters II», sagt Stefan Zbinden. «Das ist qualitativ eine Topmannschaft. Wer weiss, wo die gelandet wären, hätten sie ohne Minuspunkte in die Saison starten können.» Geschenke verteilen will Zbinden seinen Natischer Kumpele allerdings keine: «Der FC Visp hat in dieser Saison bisher jedes Derby gewonnen und das soll so bleiben.» Die Derbys sind für den Visper Torhüter sowieso das Highlight in der 2. Liga: «Ich liebe Derbys. Da kommen mehr Leute in die Stadien und sorgen für eine tolle Stimmung. Ich spiele lieber vor vielen Zuschauern.» Kein Wunder, freut sich der 21-Jährige schon jetzt auf die zukünftigen Duelle mit Aufsteiger Brig-Glis. Als Erklärung für die starke Visper Saison nennt Zbinden wie

andere Spieler auch «den unglaublich guten Zusammenhalt innerhalb des Teams». Allerdings ist der FC-Visp-Motor in der Rückrunde nach einer Niederlagenserie etwas ins Stocken geraten. Deshalb hat sich kürzlich die ganze Mannschaft zur Krisensitzung zusammengesetzt: «Wir wollen uns die bis jetzt so erfolgreiche Saison nicht kaputt machen lassen», so Zbinden. In den verbleibenden Spielen gelte es jetzt, sich nochmals zusammenzuraufen, alles zu geben und für einen guten Saisonabschluss zu sorgen. ■

fos

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp - FC Naters II

Samstag, 27. Mai 2017

18.00 Uhr | Sportplatz Mühleye, Visp

Anzeige



Kontaktlinsen für Jung und Junggebliebene

Erleben Sie den Komfort und die Freiheit mit Kontaktlinsen.

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | 3900 Brig | T 027 923 93 33
www.import-optik.swiss

Kontaktlinsen
auch kombiniert für
Ferne & Nähe
erhältlich

GUTSCHEIN
für das Probetragen von Kontaktlinsen
im Wert von CHF 70.00
Bitte voranmelden.
Gültig bis 31. Juli 2017





Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch

«30 Meter durch die Luft zu fliegen macht richtig Laune»



Bis zu 30 Meter weit – Philip Steiner bei einem Sprung.

Foto AZ RacingPics

Hohtenn Philip Steiner ist einer von wenigen Supermoto-Fahrern im Oberwallis. Sein Ziel für diese Saison lautet – eine Platzierung unter den ersten drei seiner Kategorie.

30 Meter weite Sprünge, Überholmanöver auf Erdhügeln und Spitzengeschwindigkeiten von bis 170 km/h auf dem Asphalt. Das ist Supermoto. «Gefahren wird mit umgebauten Motocross-Maschinen», erklärt Philip Steiner. «Die Federung ist etwas härter als beim Motocross und die Reifen sind normale Strassenpneus, nicht solche mit Profil.» Das hat seinen Grund, denn ein Supermoto-Kurs besteht immer aus einem asphaltierten Teilstück und einem, bei dem der Untergrund aus Erde besteht. «Das Offroad-Stück ist zudem gespickt mit Sprüngen und Wellen», erklärt Steiner. «Rund 70 Prozent des Kurses bestehen aus Asphalt, der Rest aus Dreck.» Er persönlich bevorzugt den Offroad-Teil, sagt Steiner,

obwohl er auf dem Asphalt schneller sei. «Über die Sprünge zu heizen ist halt schon spektakulärer», sagt er und lacht. «30 Meter durch die Luft zu fliegen macht richtig Laune.»

Saisonziel Platz 3

Ein Supermoto-Rennen besteht jeweils aus drei Läufen, die mit Punkten bewertet werden. Ein Lauf dauert zehn Minuten plus eine Runde. Zuvor finden ein Training und ein Qualifying statt. Die Fahrer starten, je nach Rennen, entweder von Positionen aus, die ihren Zeiten im Qualifying entsprechen, oder der Start erfolgt wie beim Skicross in einer Reihe. «Kommt es zu einem solchen Start, können sich die Fahrer gemäss den Leistungen im Qualifying ihre Position in der Reihe aussuchen», erklärt Steiner. Steiner startet in dieser Saison in der Kategorie Promo. Auf dem Rennkalender stehen acht Rennen in der Schweiz. Dazu wird Steiner noch ein Rennen in Italien und eins in Belgien bestreiten. «Im ersten Rennen habe ich Rang fünf erreicht»,

sagt der 24-Jährige. «Mein Saisonziel ist im Minimum Rang drei in der Gesamtwertung.» Die besten acht der Wertung steigen jeweils automatisch in die nächsthöhere Kategorie auf.

Zeitintensives Hobby

Für die Ausübung seines Hobbys nimmt Philip Steiner einiges in Kauf. «Steht ein Rennwochenende bevor, so reist man bereits am Freitag an», sagt er. «Zum Glück habe ich einen sehr kulantem Chef, der mich dann schon am Mittag ziehen lässt.» Am Samstag stehen dann Training und Qualifying auf dem Programm, am Sonntag das Rennen und die Heimreise. Am Montagabend bringt Steiner dann seine Maschine in Ordnung. Auch für Trainings muss Steiner viel Zeit investieren. «In der Schweiz gibt es keinen fix installierten Supermoto-Kurs», sagt er. «Trainieren kann ich daher nur in Frankreich oder Italien.» Sein ganzes Leben sei daher auf sein Hobby ausgerichtet, so der Mann aus Hohtenn. «Der Zeitaufwand, besonders während der Rennsaison, ist sehr hoch», sagt Steiner. Zum Supermoto-Sport kam Philip Steiner über einen Kollegen, der ebenfalls Rennen fuhr. «Ich habe mir daraufhin ein Rennen angesehen und war sofort fasziniert», sagt Steiner. «Das

Gefühl, ein solches Rennen zu fahren, ist unbeschreiblich, ich denke an nichts anderes, nur an den Kurs und an meine Maschine. Das Suchtpotenzial ist sehr hoch.» Doch Supermoto ist nicht ganz ungefährlich, wie Steiner am eigenen Leib erfahren musste.

Ein Sturz und ein Sieg

«Vor ein paar Jahren bin ich bei einem Rennen gestürzt», erinnert sich der 24-Jährige. «Ich zog mir einen Leberriiss und eine Schulterfraktur zu, lag ein paar Tage auf der Intensivstation des Unispitals Zürich.» Ein Jahr später kehrte Philip Steiner aber an den Ort des Geschehens zurück und gewann das Rennen. «Mein grösster Erfolg», sagt der Mann aus Hohtenn. Ans Aufhören habe er nie gedacht, dafür sei die Faszination viel zu gross. Als Risikosportart sieht Steiner Supermoto-Rennen derweil nicht. «Ich denke, auf der Strasse Motorrad zu fahren ist gefährlicher», sagt er. «Auf dem Kurs weiss man, was kommt, es gibt keinen Gegenverkehr und keine Hindernisse wie Leitplanken oder Laternen, in die man hineinkrachen kann.» Aus diesem Grund besitzt der junge Mann auch keine Strassenmaschine. «Ich habe einen Roller, das reicht», sagt er und lacht. ■

mm



Philip Steiner mit seiner Maschine – das Saisonziel heisst Platz 3.

Foto zvg

Mondkalender

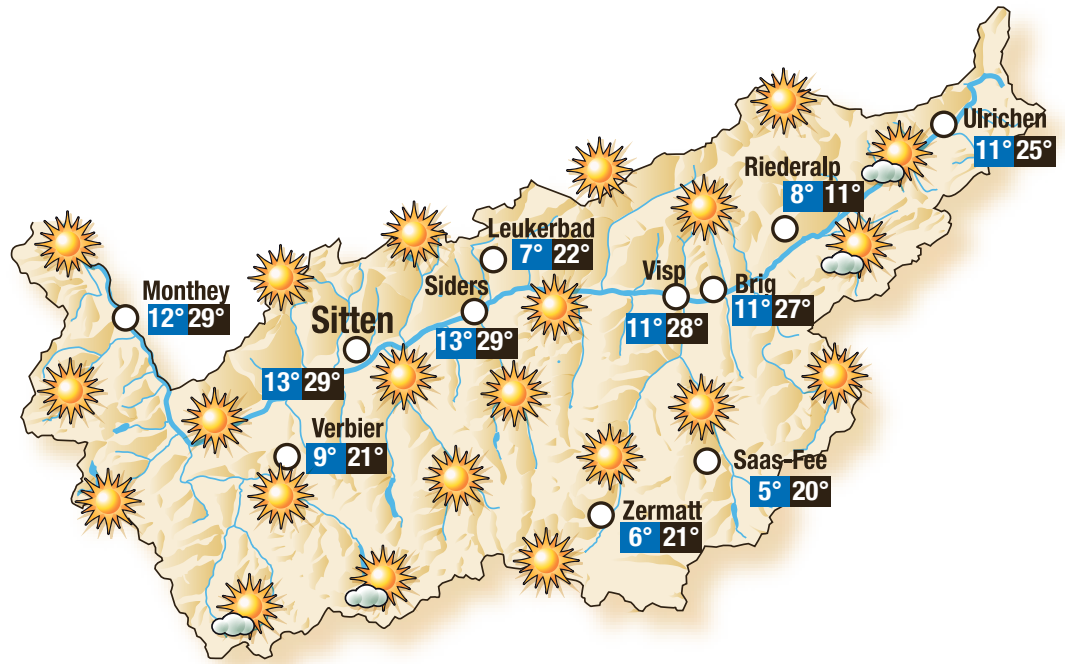
- 25 Donnerstag** 🦋 ab 19.01 🧑🏻
Gehölze schneiden, Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 26 Freitag** 🧑🏻
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 27 Samstag** 🧑🏻 ab 19.01 🦋
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 28 Sonntag** 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen Blatttag
- 29 Montag** 🦋 ab 19.01 🦋
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen Blatttag
- 30 Dienstag** 🦋
Haare schneiden, Hülsenfrüchte legen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 31 Mittwoch** 🦋 ab 19.01 🦋
Haare schneiden, Hülsenfrüchte legen, Tomaten setzen, Früchte einkochen, Fruchttag

- Neumond 24.06.
- zunehmender Mond 01.06.
- Vollmond 09.06.
- abnehmender Mond 17.06.

Wetter

Sonne und sommerliche Temperaturen

Ein Hochdruckgebiet hat sich über Mitteleuropa breitgemacht und sorgt im gesamten Wallis für traumhafte Wetterbedingungen. Die Sonne scheint den ganzen Tag lang vom blauen Himmel, einzig über den Gipfeln bilden sich ein paar harmlose Quellwolken. Temperaturmässig starten wir bereits mild in den Tag. Die Höchstwerte liegen dann bei 28 bis 29 Grad, die 30-Grad-Marke kommt immer näher! Am Wochenende setzt sich das sonnige und zunehmend heisse Wetter fort.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
12° 29°	9° 21°	13° 29°	10° 21°
12° 29°	13° 29°	13° 30°	9° 21°
15° 32°	10° 22°		

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

7		2	1				6	
			2	6		4	9	
		1	4			7	5	
			3	7	8			
3	1						8	7
2	8					6	3	
8	9							5
		5		3	1			
	2			5	9		4	8

8		3	9	5	7	6	2	1
6		2	9	3	1	8	5	4
8	9	3	6	4	2	1	7	5
9		3	6	1	4	5	7	2
8	7		5	2	6	9	3	1
6	9	3	7	8	2	1	4	
9	6	1	4	8	3	7	5	2
5	3	8	2	6	7	4	9	1
7	4	2	1	9	5	8	6	3

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

always around you **zehnder**

Rätsel

Gewinner Nr. 19: Pia Wyden, Visp

Bereiche des Bahnhofs	US-Filmstar (Wesley)			ital. Rechtsgelehrter † 1220	spanischer Männername	Schiff in Gefahr			tropisches Gewürz	erste Schachzüge
Bündner Hochtal						9				
8		6		Trinkgefäss, Seidel		arabischer Fürstentitel		3		
Tessiner Bundesrat † 1995	Sportanzug (Abk.)		eingezauntes Land						Tastorgan von Insekten	
keimfrei				2		festlich, feierlich		Hptst. von New Mexico (Santa ...)		
		7	Apostel der Grönländer		alter Schweiz. Silberbecher					
Reim	rohes geschabtes Rindfleisch		folgich (latein.)				äthiopische Getreidepflanze			
Zürcher kleines Festgebäck						5		Stadt in Mexiko	1	
					Initialen des Autors Ambler		Leichtmetall (Kurzwort)			
Vorn. d. Mathem. Bernoulli † 1782			Nachn. d. Schw. Schriftst. (Erich v.)							
		4					ältere physikal. Energieeinheit			
halb-fetter Hartkäse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Meerjungfrauen- und Neptun-Schnupperschwimmen
mit Fotoshooting und Schminken
Am Samstag 27. Mai 2017.
Anmeldung erforderlich!

Gewinn

Gutschein Restaurant und Schwimmbad Mühleje, Visp, im Wert von 30.-

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 29. Mai 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 19, 2017

R	B	B		B						
H	A	L	L	W	I	L	E	R	S	E
S	U	A	E	G	A	E	I	S		
S	A	T	I	R	I	K	E	R	C	
E	S	U	R	S	D	G	H			
O	L	M	A	I	L	E	G	E	R	
A	A	T	A	I	R	H	A			
S	B	R	I	N	Z	S	A	R	E	
K	A	A	Z	P	A	T	R	O	N	
L	K	U	B	A	B	E	C	K		
T	I	R	G	G	E	L	I	A	K	T

HERSTELLEN

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie sind dankbar dafür, dass Sie eine zweite Chance erhalten. Fest entschlossen, alles besser zu machen, gehen Sie ans Werk. Bleiben Sie sachlich und korrekt.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Die Sorgen anderer Leute interessieren Sie momentan nicht, Sie sind viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Passen Sie aber auf, dass es keine Nabelschau wird.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Kommen Sie jetzt nicht auf falsche Gedanken. Nur weil Sie denken, dass Ihnen jemand Böses will, muss das noch lange nicht stimmen. Fragen Sie ganz direkt nach.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie haben das Gefühl, jemand in Ihrer Nähe will in kleinem Rahmen ein krummes Ding drehen. Um das zu verhindern, müssen Sie jetzt selbst unge wohnte Wege gehen.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Wenn Sie sich jetzt auf das wirklich Wesentliche konzentrieren, werden Sie selbst überrascht sein, wie einfach eine Sache letztlich ist. Sie kommen viel weiter.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Bei allen Ihren Unternehmungen ist jetzt besondere Gründlichkeit gefragt. Auch wenn andere andauernd auf die Zeit drängen, dürfen Sie sich nicht hetzen lassen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie wollen jetzt endgültig dafür sorgen, dass eine bestimmte Person sich nicht in Ihr Leben einmisch. Sie müssen hart mit diesem Menschen ins Gericht gehen.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Sie werden jetzt gebeten, bei der Vorbereitung wichtiger Darbietungen mitzuhelfen. Sie sind ganz in Ihrem Element.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Ihre Berufung ist eigentlich eine ganz andere als die jetzt ausgeführte Tätigkeit. Aber Sie wissen auch, dass es vorrangig darum geht, die Existenz zu sichern.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Gönnen Sie sich und dem Partner jetzt eine Auszeit und lassen Sie sprichwörtlich die Seele baumeln. Sie werden demnächst neue Kraft für grosse Aufgaben brauchen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Ein komplettes Blackout bei einer Prüfung hat Sie jetzt ziemlich zurückgeworfen. Nutzen Sie die Zeit bis zum nächsten Termin auch, um andere Weichen zu stellen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Keiner kann Sie jetzt aufhalten. Sie bleiben Ihren Werten treu und gehen den einmal eingeschlagenen Weg sinnbildlich zu Ende. Jemand bewundert Sie sehr dafür.

Bestes Gesamtergebnis aus drei Jahrgängen

Salgesch Die Weinkellerei Gregor Kuonen gewinnt am diesjährigen Mondial du Merlot den Sonderpreis «Gran Maestro». Dies für das beste Gesamtergebnis über drei Jahrgänge 2013–2014–2015.

Gregor Kuonen – Gewinner Spezialpreis «Gran Maestro» am Mondial du Merlot 2017

An der 10. Ausgabe des «Mondial du Merlot» wurden über 450 Merlot aus aller Welt verkostet. Organisiert wird der Anlass von der Vereinigung Vinea. Die erneute Zunahme an Teilnehmern um 10 Prozent unterstreicht die Anerkennung und Wichtigkeit dieser Weinprämierung.

Das Wallis bietet für den Anbau von Merlot-Trauben ideale klimatische Bedingungen und optimale Bodenbeschaffenheit. Mit grosser Leidenschaft und viel Erfahrung keltert die Familienkellerei Gregor Kuonen seit Jahren den Merlot Grandmaitre. Die Aromavielfalt dieser Rebsorte und der zusätzliche Ausbau im Holzfass verleihen dem Merlot Grandmaitre ein unglaubliches Potenzial.

Die Familie Gregor Kuonen sowie das ganze Team des Caveau de Salquenen freuen sich über diese weitere Höchstauszeichnung, die den hohen Qualitätsanspruch einmal mehr unter Beweis stellt.

Besuchen Sie das Weinhaus Gregor Kuonen und lassen Sie sich von den



V. l. n. r. Patrick Revey, François Kuonen und Larissa Kuonen.

zahlreichen exklusiven Spitzenweinen überzeugen. Unsere Leidenschaft, Ihr Vergnügen!

GREGOR KUONEN
CAVEAU DE SALQUENEN

www.gregor-kuonen.ch

GEWINNER SPEZIALPREIS «GRAN MAESTRO»

Mondial du Merlot 2017



Unsere Leidenschaft, Ihr Vergnügen.


GREGOR KUONEN
CAVEAU DE SALQUENEN

Neues Spielprogramm im La Poste

Visp Auch in der neuen Spielsaison 2017/2018 wartet das Kulturzentrum La Poste in Visp mit insgesamt 60 kulturellen Veranstaltungen auf. Musiktheater-Aufführungen sind immer noch am beliebtesten und bilden bei der Programmgestaltung den wichtigsten Pfeiler. Die Musikliebhaber kommen in den Genuss von traditionellen Opern und Operetten, hochkarätigen Orchesterkonzerten, peppigen Musicals und Konzerten in den Sparten Blues, Soul und Irish-Folk. Aber auch das Tanz- und Sprechtheater kommt in der neuen Spielzeit nicht zu kurz. Im Rahmen des Kulturförderungsprogramms von «Theater Pro Wallis» führt «Sempione Productions» das Stück «Chez Roswitha – eine



Auch die neue Saison bietet viele kulturelle Highlights.

Foto zvg

Operette auf Talfahrt» mit den Einheimischen Barbara Terpoorten und Barbara Heynen auf. Auch Wilfried Meichtry mit dem Volksmusikensemble «Apartig», Diego Valsecchi, Erika Stucky und Sven Furrer bieten im La Poste einheimisches

professionelles Kulturschaffen auf höchstem Niveau. Insgesamt stehen 23 Abo-Aufführungen und über 60 kulturelle Veranstaltungen auf dem Programm. Mehr Infos zu Abo-Bestellungen und Programm unter www.lapostevisp.ch. ■

rz

Geführte Weinwanderungen

Region Wein & Natur GmbH ist der führende Anbieter von Weinwanderungen im Wallis. Seit 10 Jahren begleiten die beiden Wanderleiter Anselmo Loretan und Peter Salzmann – zusammen mit ihren Weinführern und «Reb-Etros» – Hunderte Gruppen durch die Oberwalliser Rebberge. Den Ausklang der Rebwanderungen bildet meist eine Weingdegustation in einem der 15 Partnerkeller. Bei Spezialevents wie der Salgescher Weintrophy wetteifern die Gruppen mit Geschicklichkeit, Wissen und Degustieren um den Saisonsieg. Auf der Varner Kellertour isst man sich durch ein ganzes Menü in drei Kellern. Verschiedenste kunsthistorische Häppchen und Geschichten werden auf der



Wandern durch die attraktivsten Oberwalliser Rebberge.

Foto zvg

Leuker Apérotour geboten. Beim fünfzügigen Heida-Seminar in Visperterminen spielen Gruppen gegeneinander und kochen sogar ihr Nachtessen selber. Das gesamte Angebot ist auf www.weinwanderungen.ch zu entdecken. Zum

Jubiläum bieten die Weinführer am Sonntag, 4. Juni, um 13.30 Uhr eine Demonstrations-Tour in Salgesch zum Spezialpreis von 10 Franken mit Apéro. Kinder sind gratis. Anmeldung bis am 1. Juni unter anselmo@gmx.ch. ■

rz

KINO ASTORIA VISP

Fr 26.05.	20.30 h	Pirates of the Caribbean – Salazars Rache 3D
Sa 27.05.	14.00 h	Hanni & Nanni
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Pirates of the Caribbean – Salazars Rache 3D
So 28.05.	14.00 h	Hanni & Nanni
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Pirates of the Caribbean – Salazars Rache
Mo 29.05.	20.30 h	The Other Side of Hope
Di 30.05.	20.30 h	Pirates of the Caribbean – Salazars Rache 3D
Mi 31.05.	14.00 h	Hanni & Nanni
	20.30 h	Pirates of the Caribbean – Salazars Rache 3D

2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE DER SPIELZEIT 2017/18
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz Pürumärt
- Naters, bis 15.10., 14.00–17.00 Uhr Haus St. Michael Kunstausstellung Edwin Zeiter
- Brig, 29.5., 19.30 Uhr, ZAP, Adrian Arnold
- Salgesch, 4.6., 13.30 Uhr geführte Wein-Demonstrations-Tour
- Visp, 25.10., La Poste
- Fiirobet – Messer & Gabel

Ausgang, Feste, Kino

- Obergoms, 17.6., Gommer Höhenwegfest
- Interlaken, 23.–25.6. Trucker & Country Festival
- Sitten, 3.–5.8., les Iles, Guinness Irish Festival

Sport und Freizeit

- Brig-Glis, bis 5.6., Tennis- und Squash-Center Tenniskurs für Erwachsene
- Visp, 27.5., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühleje, 2. Liga FC Visp - FC Naters II

- Salgesch, 28.5., 10.00–16.00 Uhr, Pfyn-Finges Orchideen-Exkursion
- Salgesch, 30.5., 18.30–21.00 Uhr, Pfyn-Finges Ornithologische Exkursion: Neuntöter
- Naters, 3.6., ab 15.00 Uhr, Rote Meile 4. Walliser Frauenlauf
- Goms, 15.7., Wanderung Genuss1815
- Brig-Glis, 24.–28.7., Tennis- und Squash-Center, PAT-Sommertenniskurs für Kinder und Junioren

Tulpenfest in Grengiols



Nadia (15) und Nikita Wyrer (11), beide aus Visp.



Noemie (9) und Silvia Heimen (57), beide aus Grengiols.



Andreas (18) und Johannes Agten (16), beide aus Grengiols.



Sabrina Gurten (23) und Gerhard Heimen (61), beide aus Grengiols.



Astrid Agten (47) und Beat Ritz (58), beide aus Grengiols.



Joel Stucky (20) aus Grengiols, Florian Jossi (21) aus Glurigen und Benjamin Zumthurn (21) aus Grengiols.



Erika Jossi (30) aus Glurigen und Thomas Heimen aus Grengiols.



Patrik Birri (48) und Michèle Zbinden (34), beide aus Cham ZG.



Elias (4), Antonia (2), Rebecca (6) und Franziska Schmid (39), alle aus Binn.



Vreni Läubli (70) aus Fieschertal und Marc Wyrer (50) aus Visp.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Eugen Brigger



Daniel (30) und Na Bachmann-Fei (31), beide aus Naters.



Margrit (63) aus Bitsch und Anja Seiler (38) aus Dübendorf.



Max Hegglin (61) und Josef Muff (56), beide aus Eschenbach.



Anni (85) und Reinhild Volken (59) und Pia Tenisch (64), alle aus Grenchols.



Ruedi Beeler (65) aus Kriens, Hansjörg Müller (60) aus Eschenbach und Beat Zimmermann (46).

Gewinnerin

Claudia Volken (54), Brig

Gewinnerpreis: 1 x 2 Konzerttickets für Freitag, 23. Juni 2017 mit Jo Dee Messina und dem Hollywood Star Kiefer Sutherland, Wert 2 x 70.-/140.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Toni Kost (58) und Claudia Volken (54), beide aus Brig.



Robert Walpen (83), Urban Tenisch (50) und German Burgener (50), alle aus Grenchols.



Lydia (52) und Beat Walther (53), beide aus Schattdorf.

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen

öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eid. dipl. Fachmann, 078 610 69 49,
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art,
079 394 81 42

Im Sommer heisse Füsse? Dank **Zimtsohlen** vitale & gesunde Füsse, 079 961 70 80

Jagd- & Ordonnanz-**Waffen**
Zustand i.O., 079 409 32 50

Naturheilpraxis **Kennenlernrabbatt** 25% auf Erstbehandlung mit Akupunktur und Massage, Zusatzversicherung anerkannt,
www.weg-der-natur.ch,
078 603 5 7 75

Musiker wosch guti Musik hat lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Mikrowelle Trisa, neu, Fr. 50.-, 079 229 05 82

Immobilien Kuonen, wir bieten Dienstleistungen im Bereich **Umbau u. Renovationen** langjährige Erfahrung u. kompetente Beratung v. Projektleiter (Küche und Bad inkl. Herausreißen und Entsorgen zum Fixpreis ab Fr. 28000.-) Gratis Offerten und Auskunft Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Kerzen zur Hochzeit Kerzenatelier, Birgisch, 033 345 51 16,
www.kerzenatelier.ch

Reinigung mit Abgabegarantie, 079 754 57 60

Lebe in Balance mit Massagen, Kopf-, Migräne-Schmerz-Therapien, Meditationen
079 507 94 12

Leben in Balance Meditation - Heile die Beziehung zu deinem inneren Kind, 4.6.,
079 507 94 12

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt **Schmerztherapie n. Liebscher & Bracht** 079 609 32 47

XundheitsPraxis Annette med. Massage, 079 609 32 47

Weisse **Hochzeitstauben** für Ihr Fest, 079 679 99 63

Spontaner **Haarschnitt**
Hair-Studio Bolero Visp

Sommer Zeltlager 10 Tage, für Jungen, 8-14 Jahre, Viele Spiele, Lagerfeuer, Natur pur, Fr. 290.-, Anmeldung Mail: biega.luc@hotmail.com, 079 838 23 19, schaut und staunt: www.schoenstattjungs.ch/lager

NATURKOSMETIK
www.belderma.ch

Treffpunkt

Camping/Restaurant **Bella-Tola** Susten in neuem Kleid,
027 473 14 06

Neu Barber-Shop im Hair Bolero Visp, 027 946 53 73

Seniorenbetreuung

powermental.ch, 078 812 75 85

Hundesalon Merlin,

3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Hundesalon Gampel **www.helmerhof.ch** 079 617 14 20

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Bozuzällätä mit Nachtessen im Buffet Jeizinen, am 10.6., ab 19.30 Uhr, Res. erwünscht,
027 932 20 55

Mineur, heute Fr ab 20.00 Uhr Duo Peru

Rest. Mühle, Visp Freitag, 2. Juni

1 Spanferkel am Grill &

Live-Musik Reservationen unter 027 946 12 51

Mineur Steg jeden So 14.00-

17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Zumba Mo 18-19/19-20 Uhr und Di 8-9/9-10 Uhr, Aletschspa, Naters 077 407 98 87

Systematisches **Familienstellen** mit Jasmin Bayard, 3.6., 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
www.yogastudioom.ch,
079 523 22 82 Y. Roten

Heil- + Wildkräuter

www.naturita.ch

Yoga + Coaching, www.institut-lebensgestaltung.ch

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

GIOIA

MEHRFAMILIENHAUS

FIESCH

Zu verkaufen

2 ½ bis 5 ½ Zimmer Wohnungen

Erstwohnungen / Zweitwohnungen

Bezugsbereit September 2018

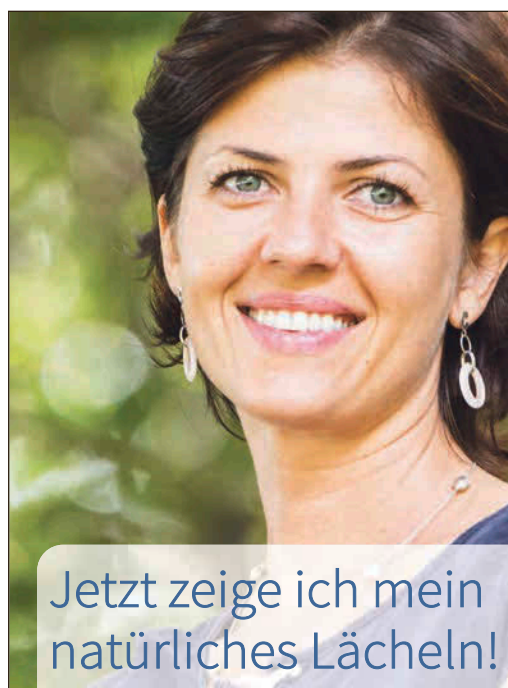
www.architektur-truffer.ch

www.gioia-fiesch.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Jetzt zeige ich mein natürliches Lächeln!



CLINICHE DENTAL QUALITY®

ZAHNARZT DOMODOSSOLA

Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimalinvasive, schmerzlose** und **natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

Telefon: +39 0324 242292

clinichedentalquality.ch



**Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-**



Unsere Geschenkidee

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise. Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
T 027 948 30 30, www.mengisgruppe.ch



informieren. beraten. realisieren.